

74/37. Wo. 10. September 1992

Österreich 7 OS Italien 800 Lit.  
Spanien 65 Pts CSFR 20 Kts Polen 5 000 Zi Ungarn 50 Ft

**Donnerstag**  
**fuwo**  
Die Fußball-Zeitung **80Pf**

**EM-Revanche**

**2:1**

**Kölns Berger:**  
**Sieg gegen Duisburg**  
**- oder weg?**

Köln - Trainingslager, Einzelgespräche - Vorbereitung wie für ein Endspiel. Dabei ist es für den Bundesligaletzten Köln nur ein DFB-Pokalspiel beim Zweitliga-Klub Duisburg. Dennoch ein Schicksalsspiel - für Trainer Jörg Berger. Sieg oder Rauswurf!  
Seite 7

# Prima! Aber ganz schön Glück gehabt

## NACHRICHTEN

### Junioren verloren

**Bocholt** - Die DFB-Junioren (U 21) unterlagen 0:1 gegen Holland beim Testspiel in Bocholt. Die deutsche Mannschaft, nach der verpaten Olympia-Qualifikation neu formiert, spielte vor 5800 Zuschauern sehr schwach. Marc Overmars erzielte das Tor des Tages in der 43. Minute.

### Doping-Kontrollen

**Kopenhagen** - Auch DFB-Arzt Heinrich Hess ist für Doping-Kontrollen beim Training der Bundesliga- und Zweitliga-Klubs. Beim Länderspiel in Kopenhagen sagte Hess, anders werde man die Doping-Diskussion nicht los.

### Für die WM

**Sofia** - Gestern Abend WM-Qualifikationsspiele: Sensationell verlor dabei Frankreich in Sofia mit 0:2 gegen Bulgarien. Schweden besiegte Finnland in Helsinki 1:0.

## ZWEITE LIGA

### Toll! Leipzig marschiert!

### Schon Fünfter

**Leipzig** - Nachholspiele in der 2. Liga - und der VfB Leipzig der große Sieger. Ein 3:0 im Heimspiel gegen DFB-Pokalgewinner Hannover. Das bedeutet in der Tabelle Sprung auf Platz 5 (vom 9. Rang). Im zweiten Nachholspiel besiegte Aufsteiger Wuppertal Bundesliga-Absteiger Düsseldorf 2:0.  
Seite 7



Von

**KLAUS FEUERHERM**  
**Kopenhagen** - EM-Revanche zwischen Dänemark und Deutschland gestern Abend in Kopenhagen. Und die deutsche Mannschaft hat die Verhältnisse in Europa wieder geradegerückt. 2:1 gegen den Europameister. Allerdings ein Sieg mit viel Glück in vorletzter Minute.

Hervorstechendster Eindruck: Ein Spiel, übersät mit vielen, vielen Fouls und Härten. Da spürte man, daß die deutschen Spieler wirklich auf Revanche für das 0:2 von Schweden brannten. Und die Dänen wollten es den Deutschen noch einmal zeigen.

Vor der Pause verhinderte Andy Köpke, die neue Nr. 1 im deutschen Tor, mit zwei Weltklasseparaden die dänische Führung. In der 47. Minute die Führung durch ein Kopfbalitor von Riedle. Der Ausgleich in der 81. Minute durch Elstrup. Dann das Siegtor durch Effenberg.

Berichte Seiten 2 bis 6

**Zwei Dänen - da ist kein Durchkommen**  
Leverkusens Andreas Thom (weißes Trikot) wird gleich von zwei Dänen gejagt. Vorn fährt ihm Sivebaek in die Beine, rechts kommt auch noch Larsen hinzu. Es war schwer durchzukommen

# Matthäus schon gegen Dortmund? Der Arzt sagt: Nein!

**München** - Die Bundesliga rät seit weiter: Wann spielt Lothar Matthäus das erstmal für die Bayern?

Der Mittelfeldmann will schon Samstag beim Schlagerspiel im

DFB-Pokal in Dortmund (20.15 Uhr/live RTLplus) dabei sein. Denn Matthäus ist nach seiner Kreuzbandoperation im rechten Knie wieder fit. Er hatte schon vor seinem Wechsel von Mailand

nach München in Italien heimlich sein Trainingsprogramm durchgezogen.

Aber: Bayerns Vereinsarzt Dr. Müller-Wohlfahrt sagte gestern nein zum Einsatz am Samstag. Er

stellte fest, daß die Muskulatur nach zehn Tagen harten Mannschaftstrainings ermüdet ist.

Neuer Termin fürs erste Spiel: Nächste Woche Samstag im Olympiastadion gegen Wattenscheid.



**Matthäus:** Ganz heiß auf sein Comeback in der Bundesliga





## 2 LÄNDERSPIEL

### INHALT

Länderspiel	2/3
Fünf Fragen zum Spiel	3
Der Spielverlauf	4
Die Einzelkritik	5
24. Libro nach Beckenbauer	6
fuwo-Kolumne: René Müller	6
Bundesliga	
Der „Fall Berger“	7
2. Liga	
Nachholspiele	7
DFB-Pokal	
Deutschlands Pokalkarte	8/9
Die 32 Spiele der 2. Runde	8 - 10
Top-Spiel-Test Dortmund - München	10
Amateur-Oberliga	
Das Dilemma im Süden	12
Tabellen	13
International	
Schon Krach in Italien	14
Europa-Telegramm	14
Exklusiv-Interview mit Jupp Heynckes	14
Spanien: Die Chancen der 20 Klubs	15

# 5 x 100 Mark zu gewinnen Im fuwo Foto-Suchspiel

Pfiffige fuwo-Leser als Fußball-Detektive: Sie sollen herausfinden, auf welcher Seite dieser fuwo das Foto steht, zu dem der Ausschnitt gehört, den wir hier zeigen.



Schicken Sie die Lösung an:  
**fuwo - Die Fußballzeitung**  
Kennwort: Foto-Suchspiel  
Glinkastraße 18 - 24  
1080 Berlin

Einsendeschluß: Montag, 14. September. Unter allen richtigen Lösungen werden die Gewinner der 5 x 100 Mark Suchprämie ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen). Die Namen der Gewinner in der nächsten Donnerstag-fuwo (19. 9.). Im Foto-Suchspiel am vergangenen Donnerstag haben wir den Ausschnitt eines Fotos gesucht, und Sie mußten die richtige Seite finden. Lösung: Seite 12.

Jeweils 100 Mark haben gewonnen:  
Gerd Beyer, Bautzener Str. 11, 7500 Cottbus; Manfred Haas, Kreuzersgrund 26, 6407 Schlitz; Ulrich Wolter, Breisgale Str. 13, 7060 Grünau; Thomas Jahn, Vaitshainer Str. 2, 6424 Grebenhain 1; Erich Nitzsche, Schillerstr. 30, 8142 Radberg.  
Herzlichen Glückwunsch!

## Die EM-Revanche Dänemark - Deutschland

# Geglückt! Riedle und Effenberg

Aber erst in der zweiten Halbzeit spielte die deutsche Mannschaft besser und schoß dann die entscheidenden Tore - Köpke im Tor Weltklasse - Klinsmann schwach

Kopenhagen - Weltmeister Deutschland ist die Revanche für die 0:2-Niederlage im EM-Finale gegen Dänemark gelungen. Nach Toren von Riedle und Effenberg (Gegentreffer Elstrup) gestern Abend 2:1-Sieg gegen Europameister Dänemark. In einem Spiel mit hohem Tempo, leider aber auch mit vielen Unsauberkeiten gefiel die deutsche Mannschaft vor allem in der Viertelstunde nach der Pause.

140 000 Karten hätte der dänische Verband für dieses Spiel verkaufen können. Beste Stimmung von Anbeginn im Parken-Stadion, das für 130 Millionen Mark rekonstruiert wurde und in dem künftig alle dänischen Länderspiele stattfinden werden.

„Für mich ist dies keine Revanche für die Europameisterschaft, eher ein Prestige-Spiel, sagte Dänemarks Trainer Richard Møller-Nielsen und befand sich damit im Widerspruch zu den Spielern beider Mannschaften. „Natürlich ist es eine Revanche“, bekannte der bei Borussia Dortmund unter Vertrag stehende Flemming Povlsen. Dementsprechend engagiert beide Mannschaften.

„Vom Europameister erwartet man, daß er zu Hause das Spiel macht“, hatte Dänemarks ehemaliger Auswahltrainer Piontek schon vor dem Anpfiff die Marschroute seiner ehemaligen Spieler bekanntgegeben. Forechecking, Druck über die Flügel, ein variables Angriffsspiel demonstriert vor allem von Laudrup und Povlsen - die deutsche Mannschaft sah sich von Beginn an in der Defensive gedrängt.

7. Minute: Traumpaß von Povlsen auf Laudrup, der zieht allein auf Köpke zu, scheitert aber am blitzschnell reagierenden Nürnberger.

16. Minute: Flanke von Povlsen, Larsen steigt am höchsten und wuchtet den Ball mit dem Kopf auf das deutsche Tor. Köpke wird auf dem falschen Fuß erwischt, der Ball trudelt glücklicherweise neben dem Pfosten ins Aus.

21. Minute: Einen weiten Freistoß von Christoffe befördert Piechnik per Kopf in die Mitte. Povlsen setzt zu einem Seitfallzieher an - vorbei!

Die deutsche Mannschaft, auf fast

allen Positionen (Ausnahme Effenberg und Riedle) durcheinandergewirbelt, fand in den ersten 30 Minuten niemals ihren Rhythmus. Libro Buchwald stieß zwar mehrfach über die Mittellinie vor, war aber bei den kreuzgefährlichen Attacken der Dä-

nen viel zu spät zurück. Da auch Helmer gegen seinen ehemaligen Mannschaftskamraden Povlsen schlecht aussah, geriet die deutsche Abwehr mehrfach stark unter Druck.

Das Experiment mit Klinsmann als

Mittelfeldspieler hätte Bundestrainer Vogts gestrotzt nach 20 Minuten abbrechen können. Klinsmann fühlte sich offenbar von der Seitenlinie beengt, stolperte mehr schlecht und recht über das Feld. 45 Minuten lang hatte der Europameister klare Vorteile nicht nur in der Zahl der Chancen, sondern auch in der Raumaufteilung, dem Rhythmuswechsel, der Durchschlagskraft im Angriff.

Das Spielgeschehen drehte sich um 180 Grad, als der deutschen Mannschaft bereits zwei Minuten nach der Pause der unverhoffte Führungstreffer gelang. Ausgangsstation war der unglaublich offensive Buchwald, der im Gegensatz zum angekündigten Ausputzer einen Li-

### So fanden wir das Spiel im Fernsehen

Von PHILIP TELEMANN  
Reif ist Reif. Er war schon bei der EM der Europameister unter den deutschen Fernsehreportern. Gestern bei der EM-Revanche lief er wieder zu toller Form auf. Ging gleich zu Beginn hart ran. Schönte nichts, nannte die Schwächen der Deutschen, wo's sein mußte. Und es bleibt dabei: Keiner beherrscht so gut wie Reif die Kunst, Fachliches und Unterhaltsames zu mischen. Da kommt für den Fußballkenner vor dem Fernseher viel rüber. Aber auch für denjenigen, der eigentlich lieber eine Familienserie gesehen hätte. Reif sollte alle Länderspiele für das ZDF kommentieren.



Zwei Männer - unterschiedliche Mienen auf der deutschen Trainerbank. Bundestrainer Vogts hat gut Lachen, Assistent Bonhof blickt skeptisch. Jeder denkt sich seins

### Erinnern Sie sich noch?

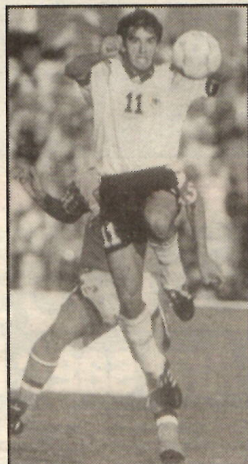
## So lief damals das EM-Finale

Göteborg - Freitag, 26. Juni, 21.52 Uhr: Die 9. EM ist zu Ende. Dänemark schlägt Deutschland 2:0. Jubelstürme bei den Dänen. Traurige Mienen im deutschen Team. Der hohe Favorit geschlagen! So war's passiert: 19. Minute - Povlens Rückpaß von rechts zu Jensen, der hält voll drauf. Rechts oben ins Tor - 1:0. 79. Minute - Kopfball Christiansen auf Villfort, der verläßt erst Brehme, dann Helmer. Schuß von der 16-m-Linie an den rechten Innenpfosten, dann ins Netz. 2:0. Nur 20 mal griffen die Dänen an. Dagegen standen 57 deutsche Angriffe. Aber kein Treffer. Dänemark Europameister.



Erinnerung: Der schönste Augenblick in Brian Laudrups (Fußball-)Leben - mit dem Pokal des Europameisters

Vergebliche Rolle rückwärts: Torwart Bodo Illgner war ohne Chance beim 2:0 für Dänemark durch Villfort. Das EM-Finale war entschieden



Zweikampf im Mittelfeld. Karlheinz Riedle kann sich gegen seinen Gegenspieler durchsetzen. Hat den Ball fest im Visier

bero spielte, der sich in der Angriffsunterstützung alle Freiheiten nahm. Er marschierte 30 Meter mit dem Ball am Fuß über das Mittelfeld, spielte Thom am rechten Flügel frei. Der Leverkusener verhielt einen Moment, flankte dann Riedle millimetertreu auf den Kopf, und es stand 1:0 für den Weltmeister.

Danach folgte die stärkste Phase im Spiel der deutschen Mannschaft. Endlich einmal lief der Ball im Direktspiel über das Mittelfeld, Buchwald war der unermüdete Antreiber, obwohl selbst er nicht vertuschen konnte, daß ein Spielmacher von den Qualitäten eines Lothar Matthäus nach wie vor fehlt.

Die Dänen waren offensichtlich schockiert über diesen Rückstand, brauchten einige Zeit, um ihrer Enttäuschung Herr zu werden. Dann aber kamen sie noch einmal. Christoffe setzte sich in der 57. Minute auf dem linken Flügel gegen Buchwald durch, spitzelte den Ball mit langem Fuß an den Innenpfosten. Wörns klärte da in höchster Not. Zwei Minuten später (59.) schlug Helmer ein klassisches Luftloch, Larsen kam in Ballbesitz, schob aber am langen Pfosten vorbei.

Danach stand die deutsche Mannschaft gut im Mittelfeld, die Dänen hatten kaum noch Möglichkeiten, Angriff zu inszenieren. Bis in die 81. Minute, als der deutschen Abwehr ein anfängerhafter Fehler unterlief. Elstrup nutzte ihn mit straffem Schuß zum Ausgleichstreffer.

Aber dann fiel ja noch der Siegtreffer durch Effenberg nach einem Freistoß. Fazit aus deutscher Sicht: Ein Sieg nach alles in allem nur mäßiger Leistung. Kaum positive Aufschlüsse für Vogts für den Neuaufbau.



# Herrliche Tore von

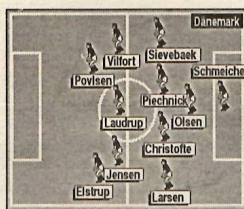


**Thom im Blickpunkt**  
Andreas Thom mit vorbildlicher Schußhaltung. Sein Spieltrick: Blitzschnell löst sich die hängende Sturm- und Mittelfeld-Abwehr von seinem Gegenspieler. Sofort zieht der Leverkusener ab. Erwischt meist den Ball volley mit dem Vollspann

Foto: BONGARTS (2), WENDE, PAWELCZYK, RAUCHENSTEINER

## Das Spiel: Alle Fakten, alle Zahlen

Die Sturm- und Mittelfeld-Abwehr mußten sich die Bälle oft selbst im Mittelfeld erkämpfen



Mit blitzartigen Angriffen über den rechten Flügel versuchten die Dänen die deutsche Abwehr zu knacken

### Die Auswechslungen

Dänemark: 78. Minute Mølby für Jensen. 88. Minute Heintze für Jensen.  
Deutschland: 73. Minute Thon für Doll. 88. Minute Strunz für Klinsmann.

### Die Tore

0:1 Riedle (47.). Mit Kopf nach Flanke von Thom aus vollem Lauf vom rechten Flügel.  
1:1 Elstrup (81.). Nach flacher Flanke von Povlsen mit dem Außenrist von rechts.  
1:2 Effenberg (88.). Rechtsschuß mit Vollspann aus 20 Metern gegen Pfosten, von dort an Schmeichels Rücken und dann ins Netz.

### Die Taktik

Die Deutschen versuchten es mit Raumdeckung. Bekamen die flinken Dänen aber oft nicht in den Griff. Buchwald spielte Libero meist vor der Abwehr. Klinsmann in Häßler-Rolle, aber schwach. Dänemarks Abwehr stand lange sicher. 1. Halbzeit mit Kontern brandgefährlich, nach Rückstand versuchtes Powerplay. Über die Flügel am gefährlichsten.

### Die Freistöße

Auf beiden Seiten keine Freistöße in Tornähe. Deshalb auch keine speziellen Varianten zu beobachten.

### Die Ecken

Dänemarks Ecken von rechts schlug Laudrup mit viel Effet in den Torraum. Thom (von rechts) und Doll (von links) zogen die deutschen Eckbälle hart und hoch vors Tor, wo Riedle lauerte.

### Der Schiri

Schiedsrichter Martin J. Bodenham aus England piff mit britischer Regelauslegung. Ließ viele Härten durchgehen, unterbrach nur bei groben Fouls. Zeigte viel Fingerspitzengefühl bei der Vorteilsregel. Kam ohne theatralische Gestik aus und harmonisierte mit seinen Linienrichtern.

Note 4

### Die Spielstatistik

10 ( 5 )	Torschüsse (im Strafraum):	6 ( 3 )
4 ( 2 )	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 ( 2 )
14 ( 8 )	Geschossene Freistöße:	11 ( 5 )
5 ( 3 )	Eckbälle:	2 ( 2 )
8 ( 4 )	Chancen:	4 ( 1 )
3 ( 2 )	Abseits:	0 ( 0 )

## Fünf Fragen zum Spiel

**fuwogibt die Antworten**

### 1. Ist jetzt Köpke unsere Nr. 1 im Tor?

Ja. Köpke ohne Lampenfieber. Was für den Nürnberger erreichbar aufs Tor kam, hielt er. Weltklasse seine beiden Paraden in der ersten Halbzeit. Rettete zweimal gegen Laudrup und Povlsen, als seine Vorderleute schon ausgespielt waren. Acht Ballkontakte in jeder Halbzeit. Das dänische Gegentor war für keinen Torwart der Welt zu halten. Einzig offene Frage für Berti Vogts: Kann Köpke auch seine Abwehr dirigieren? Verschafft sich der leise Franke auch durch Stimmgewalt Gehör? Denn auch das sind Qualitäten, die einen Weltklasse-Torwart auszeichnen.

### 2. Buchwald Libero – nun für immer?

Jein. Die Frage ist: Was will Vogts? Denn Buchwald spielte nicht den vom Bundestrainer geforderten klassischen Ausputzer, sondern einen Libero moderner Prägung. Der Angriffe einleitet, auch mal über die Mittellinie geht (Buchwald leistete die Vorarbeit zum 1:0). Dafür zeigte der gelehrte Manndecker Schwächen in der Abwehr-Organisation. Buchwald kam gerade in der ersten Halbzeit bei schnellen Angriffen der Dänen nicht rechtzeitig ins Abwehr-Zentrum zurück. Der Weltmeister ist auf seiner angestammten Position (linker Manndecker) für die Mannschaft wertvoller.

### 3. Kann Klinsmann im Mittelfeld spielen?

Nein. Klinsmann wußte mit der Rolle des offensiven Mittelfeld-Spielers auf der rechten Seite nichts anzufangen. Kein Vergleich zum verletzten Häßler. Das Chaos der deutschen Mannschaft in den ersten 45 Minuten – auch eine Folge von Klinsmanns Selbstfindungs-Prozeß. Er irrte häufig am eigenen Strafraum herum. Spielte gedeckte Mitspieler sogar in der eigenen Hälfte an. Brachte dadurch die Dänen mehrfach in gefährliche Positionen. Vorne warteten Riedle und Thom meist vergebens auf Zuspiele. Mit dieser Rolle hat Vogts dem Stürmer Klinsmann keinen Gefallen getan.

### 4. Wie verhielten sich Effenberg und Laudrup?

Der Krach der beiden Freunde sorgte für Schlagzeilen in Deutschland und Dänemark (Effenberg fuhr Laudrups neues Auto ohne dessen Erlaubnis). Funken sprühten auch auf dem Rasen. Effenberg (wurde bei jeder Aktion von den dänischen Fans ausgepiffen) mußte in der Defensive gleich mehrmals gegen Laudrup aushelfen. Nicht immer sah Deutschlands Mittelfeldchef gut dabei aus. Laudrup meist um einen Schritt schneller. Dafür Schadenfreude bei Effenberg, als Laudrup nach toller Aktion ein Tor wegen Abseits abgepiffen wurde. Er zeigte dem Ex-Freund die geballte Faust.

### 5. War Thom so stark wie in der Bundesliga?

Nein. Der neue Stürmerstar konnte nicht wie zuletzt in Leverkusen glänzen. Lag jedoch nicht an ihm. Dem schnellsten Spieler auf dem Rasen fehlten einfach die intelligenten Zuspiele aus dem Mittelfeld (siehe Klinsmann). Dabei war er nicht etwa inaktiv. Im Gegenteil. Ging oft zurück ins Mittelfeld, um sich die Bälle selbst zu holen. Dadurch aber für die dänische Abwehr zu leicht auszurechnen. Nach dem 1:0 wie die gesamte Mannschaft von den Dänen in der eigenen Hälfte eingeschnürt. Thom wird seine Klasse gegen Mexiko beweisen müssen.

Mehr auf den Seiten 4 und 5



Die EM-Revanche  
Dänemark – Deutschland  
So lief das Spiel

4 LÄNDERSPIEL

Starker Köpke zweimal Weltklasse



Glück für Torwart Köpke: Der zwar nicht scharfe, aber plazierte Linksschuß von Christofte aus halblinker Position streicht an ihm vorbei und geht an den linken Torposten. Das wäre das 1:1 gewesen

Toller Start! Riedle mit Tor

Der Stürmer von Lazio Rom mit Kopfball erfolgreich – Effenberg schoß Siegtreffer

- 47. Minute: Das 1:0 für Deutschland. Libero Buchwald treibt den Ball in die gegnerische Hälfte, spielt rechts zu Thom. Dessen Flanke von der Strafraumgrenze köpft Riedle aus 6 m als Aufsetzer in die rechte Ecke.
- 58. Minute: Christofte setzt sich links gegen Buchwald durch. Sein flacher Linksschuß geht an den linken Pfosten von Köpke Tor.
- 70. Minute: Povlsen-Schuß von der Strafraumgrenze geht knapp über Köpkes ausgestreckten Arm und die Latte.

2. Halbzeit

- 73. Minute: Berti Vogts wechselt erstmals aus. Olaf Thon kommt für Thomas Doll.
- 77. Minute: Die Dänen wechseln ebenfalls aus. Jensen geht, der bei Borussia Mönchengladbach spielende Mölby kommt.
- 81. Minute: Das 1:1. Povlens Rückpaß von der linken Seite schießt Elstrup völlig unbedrängt aus 8 m mit rechts flach in die linke Ecke.
- 87. Minute: Der deutsche Siegtreffer durch Effenberg. Sein Freistoß aus fast 30 m wird leicht abgefälscht. Torwart Schmeichel kann den Ball nur noch an den rechten Innenpfosten lenken,

- von dem er zum 2:1 ins Tor geht.
- 88. Minute: Zweite Auswechslung in der deutschen Mannschaft. Strunz löst Klinsmann ab.

- 89. Minute: Fast überlistet Mölby den zu weit vor dem Tor stehenden Köpke. Sein Heber aus gut 20 m fällt auf das Tornetz.



Guido Buchwald (rechts/Olsen links) führte die deutsche Mannschaft im ersten Spiel als Kapitän zum Sieg. Er bereitete den Führungstreffer vor

Die Dänen zu Beginn klar besser mit vier dicken Chancen – toller Doll-Schuß

- 1. Minute: Erster Angriff. Wörns' Flanke geht weit hinter Tor.
- 5. Minute: Erster Eckball für Dänemark von links durch Laudrup. Helmer köpft den Ball aus dem Strafraum.
- 6. Minute: Erster gefährlicher deutscher Angriff. Thom überläuft drei Dänen. Sein Linksschuß aus 15 m wird zur ersten Ecke abgefälscht.
- 1. Halbzeit
- 8. Minute: Erste Torchance für Dänemark. Povlsen verschafft mit Steilpaß Laudrup freie Bahn. Köpke rettet im Herauslaufen.
- 14. Minute: Erster Grundliniendurchbruch von Klinsmann auf der rechten Seite. Seine scharfe Flanke geht knapp hinter Tor.
- 16. Minute: Zweite Torchance für die Dänen. Larsens Kopfballaufsetzer aus 6 m geht knapp am

- Posten vorbei.
- 21. Minute: Sehenswerter Seitfallzieher von Povlsen streicht aus 13 m knapp am linken Pfosten vorbei.
- 24. Minute: Doll stellt mit 25-m-Schuß Torwart Schmeichel erstmals auf die Probe.
- 28. Minute: Zweiter deutscher Eckball von rechts durch Thom. Riedles Kopfball aus 15 m wird abgeblockt.
- 32. Minute: Erste gelbe Karte für Doll (Foul an Laudrup)
- 34. Minute: Abseitstor von Laudrup. Danach gleich Gelb für Larsen wegen Meckerns über den Schiedsrichter.
- 36. Minute: Riedle köpft Frontzeck-Flanke aus 6 m übers Tor.
- 41. Minute: Povlsen geht halbrechts an drei Abwehrspielern vorbei. Seinen Linksschuß aus 15 m halbhoch auf die rechte Ecke hält Köpke riesig.



Rettung mit unerlaubten Mitteln. Thomas Helmer (links) hält Brian Laudrup mit der linken Hand am Jersey fest. Rechts beobachtet Thomas Doll die Szene

DAS PROTOKOLL: Die deutschen Spieler genau beobachtet

	Ballkontakte	Kurze Pässe	Davon angelaufen	Weite Pässe	Davon angelaufen	Zweidämpfe	Davon gewonnen	Torschüsse außerhalb d. Strafraums	Torschüsse im Strafraum	Flanken von Tor	Ecken geschossen	Einwürfe	Kopfball defensiv	Kopfball offensiv
Buchwald	57	39	39	5	1	9	7	-	-	-	-	4	11	2
Wörns	28	24	19	3	2	10	5	-	-	2	-	1	4	-
Helmer	39	26	26	3	1	6	3	-	-	-	-	-	5	-
Reuter	36	27	25	1	1	8	6	1	-	-	-	4	3	-
Frontzeck	38	24	17	4	3	8	4	-	-	4	-	4	-	-
Doll	39	25	22	4	1	6	2	2	-	1	-	-	-	-
Effenberg	78	57	51	8	4	18	10	1	-	-	-	-	3	-
Thom	65	29	28	-	-	18	7	1	2	3	2	-	1	-
Klinsmann	37	16	14	-	-	10	3	-	1	-	-	-	3	1
Riedle	34	11	9	-	-	10	5	-	3	-	-	-	4	3
Thon	8	5	5	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Strunz	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-



Effenberg foul't von hinten Larsen. Der einstige Münchner, vom Kopenhagener Publikum ausgepöf't, fiel anfangs durch einige Fouls auf



Wieder eine brenzlige Situation vor dem deutschen Tor in der ersten Halbzeit: Povlens Seitfallzieher geht nur knapp am Pfosten vorbei



Da gibt es kein Entrinnen für Andreas Thom. Jensen streckt sein rechtes Bein zwischen die Beine des Leverkuseners, bringt ihn zu Fall





Foto: WITTE, WENDE, BONGARTS

Ein voll konzentrierter Stefan Reuter. Mit der Brust stoppt der Mittelfeldspieler den Ball. Reuter hat viel Routine, doch sein Stammspieler in der Nationalmannschaft ist nicht mehr so sicher

# Wie Mill denken viele – ein glücklicher Sieg

Stimmen zum Spiel – gesammelt von fuwo

**Peter Neururer (Trainer 1. FC Saarbrücken):** Die Dänen waren vor allem in der 1. Halbzeit besser. Bei unserer Mannschaft lief da nicht viel zusammen. Effenberg mußte immer wieder in der Abwehr aushelfen, auf der linken Seite die Lücken schließen. Klinsmann bewies eindrucksvoll, daß er kein Mittelfeldspieler ist. Es war auch etwas kurios, daß der bisherige Manndecker Buchwald Libero gespielt hat und der bisherige Libero Helmer Manndecker. In der 2. Halbzeit waren wir nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft.

**Reinhard Saftig (Trainer Bayer Leverkusen):** Nach vorn ging nicht allzu viel, die Stürmer gingen in der Luft. Da hatte es auch Andreas Thom ziemlich schwer.

**Wolfgang Rolf (37facher Nationalspieler, Karlsruher SC):** Die Dänen haben über weite Strecken aggressiver gespielt. Köpke spielte genauso stark wie in der Bundesliga, hat in der ersten Halbzeit zwei hundertprozentige Chancen zunichte gemacht. Ulf Kirsten (Stürmer Bayer Leverkusen):

Unsere Mannschaft wurde erst in der zweiten Halbzeit besser. Die Härte hätte nicht sein müssen. Aber es hat mir Spaß gemacht, das Spiel anzuschauen.

**Frank Mill (17 Länderspiele, Borussia Dortmund):** Das war ein sehr glücklicher Sieg, denn die Dänen hatten mehr vom Spiel und mehr Chancen. Von einem Neuaufbau war nicht viel zu sehen. Mein Mannschaftskamerad Flemming Povlsen hat bei den Dänen ziemlich gut gespielt.

**Willi Entenmann (Trainer 1. FC Nürnberg):** Die Aufstellung von Andreas Köpke war gerechtfertigt, er hat dafür gesorgt, daß die Dänen nicht schon früh in Führung gegangen sind. Trotz des Sieges bleiben für Berti Vogts einige Sorgen.

**Jürgen Grabowski (44facher Nationalspieler, Eintracht Frankfurt):** Es war ein Spiel mit viel unnötiger Härte. In der ersten Halbzeit waren die Dänen klar besser, in der zweiten Halbzeit war unsere Mannschaft nicht wiederzuerkennen. Alles in allem war es unter dem Strich ein

positives Spiel. Vor allem ist es gut zu wissen, daß wir so gute Torhüter haben.

**Reinhard Häfner (Manager Dynamo Dresden):** Für ein Freundschaftsspiel war die Partie sehr verbissen, vor allem auch von Seiten der Dänen. Das hat mich doch etwas überrascht, weil wir die Dänen von der EM her als spielerisch gute Mannschaft kennengelernt haben. Sehr schwach war der Schiedsrichter. Alles in allem ein Sieg beim Europameister – das ist doch was.

**Stefan Kuntz (Stürmer, 1. FC Kaiserslautern):** Ein interessantes Spiel. Wer wie unsere Mannschaft aus wenigen Chancen zwei Tore macht, der gewinnt nicht unverdient. Die Dänen haben zu viele Chancen vergeben. Was mir bei uns vor allem gefallen hat ist, daß wir kämpferisch dageengehalten haben. Die besten deutschen Spieler waren für mich Köpke, Buchwald, Effenberg und Riedle. Der Schiedsrichter war einige Male nicht auf der Höhe, das lag meiner Meinung daran, daß er nicht genug gelaufen ist.

## Die Deutschen in der Einzelkritik

Mit einer neuformierten Mannschaft im Vergleich zum EM-Finale (0:2) am 26. Juni spielte Deutschland. Nur Effenberg und Riedle standen auf derselben Position. Strunz wurde nicht bewertet, nur zwei Minuten für Klinsmann im Spiel.



**Andreas Köpke (Torwart)**

Ohne Fehler. Hat seine Klasse der letzten Monate bewiesen. Rettete mehrfach bei dänischen Chancen. Stark auf Linie und im Strafraum. – **Note: 2**



**Guido Buchwald (Libero)**

Sehr wirkungsvoll. Nicht klassischer Ausputzer, sondern oft vor den Manndeckern postiert. Viel Übersicht. Gutes Libero-Debut. – **Note: 2**



**Christian Wörns (Verteidiger)**

Als Manndecker besser als im Mittelfeld. War oft in Raumdeckung beschäftigt. Aufmerksam in Tornähe. Einmal auf der Linie gerettet. – **Note: 3**



**Thomas Helmer (Verteidiger)**

Leidenschaftlich bei der Sache. Hatte meistens Povlsen gegen sich. Vor allem 1. Halbzeit schwer. Wenig Fehlpass. Fleißig. – **Note: 3**



**Stefan Reuter (Mittelfeld)**

Hatte zwei Aufgaben: Absichern für Buchwald und Absichern für Klinsmann. Gut gelöst! Gewann die meisten Zweikämpfe. – **Note: 3**



**Jürgen Klinsmann (Mittelfeld)**

Ging zu selten in den Angriff. Experiment als Mittelfeldmann auf der rechten Seite nicht gelungen. Traute sich zu wenig zu. – **Note: 4**



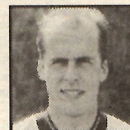
**Stefan Effenberg (Mittelfeld)**

Fleißig, viele Flanken. Kein Spielgestalter wie Matthäus. Genervt durch Pfiffe. blieb jedoch kalt-schnäuzig. Machte 2:1. – **Note: 3**



**Thomas Doll (Mittelfeld)**

Ohne Bindung nach vorne und hinten. blieb ohne Wirkung. Kaum Zusammenarbeit mit Thom. Schwächer als bei der EM. – **Note: 4**



**Michael Frontzeck (Mittelfeld)**

Hatte nicht die Klasse von Brehme. Oft ungenaues Abspiel. Risiko-Faktor. Mußte sich häufig mit Foulspiel aus der Affäre ziehen. – **Note: 5**



**Karlheinz Riedle (Stürmer)**

Immer eng gedeckt, aber doch erfolgreich. Stark (wie meistens) mit dem Kopf. Perfekt sein Tor (47.). Sorgte immer wieder für Gefahr. – **Note: 2**



**Olaf Thon (Mittelfeld)**

Hatte kaum Zeit, seine Klasse zu zeigen. Traute sich zu wenig zu. Acht Ballkontakte in 17 Minuten! Das Spiel lief an ihm vorbei. – **Note: 4**



**Andreas Thom (Stürmer)**

Nicht so stark und trickreich wie seit Wochen in Leverkusen. Vorne immer gut abgeschirmt. Weil zu wenig angespielt, spielte er auch zu weit zurückgezogen. – **Note: 3**

## Die Noten bedeuten:

- 1 = Weltklasse
- 2 = sehr gut
- 3 = gut
- 4 = ausreichend
- 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft
- 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt



Thomas Doll kann es nicht fassen. Für sein erstes Foulerhielt er vom englischen Schiedsrichter Bodenham gleich die gelbe Karte



Eine von Köpkes Großtaten vor der Pause. Mit einer Blitzreaktion gegen Povlsen (Nr. 9) bewahrte die Deutschen vor dem Rückstand



Das 1:0 durch Kai Riedle: Der kopfballstarke Römer springt hoch und köpft Thom's Flanke von rechts unhaltbar für Schmelcher ein



## Die EM-Revanche Dänemark – Deutschland *Nationalelf Passiert, notiert*

Gestern flog **Jürgen Kohler** nach **Mannheim** zurück. Kohlers Frau **Esther** war am Dienstag um 23.52 Uhr Mutter einer Tochter **Laura** (3000 Gramm) geworden.

Dem Münchner **Olaf Thon** fiel das Comeback in die Nationalmannschaft nicht schwer. Der DFB hatte noch seine Maße für den Delegationsanzug. Der Betreuer, der Busfahrer, der Arzt. Alles wie noch vor zwei Jahren. Wie früher bekam er auch ein Einzelzimmer, er schnarcht.



**Knut Reinhardt** (24): In Dresden am 14. Oktober gegen Mexiko fünftes Länderspiel

Rückkehrer **Knut Reinhardt** verlor bei Vogts das Duell auf der **Brehme-Nachfolgeposition** gegen **Michael Frontzeck**. Dafür darf Reinhardt am 14. Oktober in Dresden gegen **Mexiko** ran. Reinhardt: „Auf dieses Spiel freue ich mich ganz besonders. Wobei ich meine Position nicht allein als linker Verteidiger sehe. Ich kann auch im Mittelfeld spielen.“

Torwart **Bodo Illgner** aus Köln nennt Liga-Boß und Schwaben-Minister **Mayer-Vorfelder** nur noch einen „**gewissen Mann aus Baden-Württemberg**“ (Samstag im ZDF). Warum? Der hatte den Torwart nach der EM zum Sündenbock gestempelt. Eine Aussprache lehnt Illgner ab. „Der ist für mich gestorben!“

„Wenn er eine Frau wäre, würde ich ihn heiraten“, hatte **Stefan Effenberg** über Freund **Brian Laudrup** zur EM gesagt. Jetzt ist die „Ehe“ ramponiert. Effenberg hatte ohne Wissen von Laudrup mit dessen nagelneuem Mercedes SL-Coupe (270 000 Mark) eine Tour gemacht. Laudrup: „Ich habe mit Stefan gebrochen, er hat zum wiederholten Mal mein Vertrauen mißbraucht. Das Auto war mein Lebenstraum und noch nicht einmal bezahlt und versichert.“ Effenberg: „In 14 Tagen ist alles wieder gut.“

### Was ich noch sagen wollte

## RENÉ MÜLLER

### Zu viel Theater um die Torhüter

Gestern Abend habe ich wie alle Fußball-Fans vor dem Fernseher gesessen und mit Spannung den Auftritt unseres Torhüters verfolgt.

Aber ehrlich, ich verstand das Theater im Vorfeld dieses Spiels nicht. Für mich gibt's nicht die Frage Illgner oder Köpke. Für mich geht's darum: Steht zwischen den Pfosten ein guter Torhüter?

Bundestrainer Vogts hat jetzt zwei Jahre Zeit, eine Mannschaft für die WM in den USA zu finden. Da kann er viele Leute testen, ob im Tor oder im Sturm. Eines muß man aber klar sagen: Was jetzt mit dem Bodo Illgner passiert ist, ist ungerecht. Er ist ein sehr guter Torhüter, er hat ein WM-Turnier und ein EM-Turnier gespielt. Mit 25 schon Weltmeister, Vize-Europameister. Ihn jetzt zu demonstrieren, kann nicht im Sinne der Nationalelf sein. Für mich ist er eine zuverlässige Größe.

Natürlich sollte es auch im Tor keine Erbhöfe geben. Ich erinnere mich, daß auch ein Helmut Schön 1972 eine Torwart-Legende wie Sepp Maier in Frage gestellt hat.

Im Vergleich zu Illgner ist Andy Köpke vielleicht der auffälliger spielende Torhüter. Und in der Öffentlichkeit hatte er in den letzten Wochen auch mehr Rückenwind. Bei Illgner ist ein Vorteil die Figur, die Körperkraft, bei Köpke die Sprungkraft. Beide sind sehr unterschiedlich. Ich habe meinen Durchbruch mit 25 geschafft. Köpke jetzt vielleicht mit 30. Aber eigentlich zählt nicht jetzt, es zählt die WM.

★ **René Müller** (33), der Torwart und Kapitän von Dynamo Dresden, bestritt 44 Bundesligaspiele

## 6 LÄNDERSPIEL

Donnerstag · 10. September 1992

Gestern spielte die Nr. 24 nach Beckenbauer

# Libero, das schwierige Wesen – oder was?

Von KLAUS FEUERHERM

**Kopenhagen/Frankfurt** – Was ist ein Libero? „Freier Mann, Abwehrspieler ohne direkten Gegenspieler, der gefährliche Situationen im Strafraum bereinigen und sich darüber hinaus – im Gegensatz zum Ausputzer – in den Angriff einschalten soll ...“ (Fußball-Lexikon Rohr/Simon).

Libero – eigentlich braucht man dafür kein Lexikon. Man muß nur einen Namen sagen: Beckenbauer. Der Münchner war Inbegriff für das moderne Liberospiel, elegant, mit Übersicht, mit dem Blick für die Situation nach vorn. Einer der besten Fußballer, die auf diesem Posten je spielten. Als er am 23. Februar 1977 nach dem 0:1 gegen Frankreich in Paris abtrat, begann die Suche nach dem richtigen Nachfolger. Die Bundestrainer brachten es dabei auf sage und schreibe 24 Kandidaten (gestern mitgerechnet) in gut 15 Jahren. Das sagt alles. Libero ist dann doch wohl etwas schwieriger, als im Lexikon beschrieben. Wir haben die aktuellen Kandidaten für die Nationalelf befragt.

### Die Beckenbauer-Nachfolger

**Manfred Kaltz** (HSV/69 Länderspiele): Mehr Außenverteidiger, erfand Bananenflanken  
**Franz-Josef Tenhagen** (Bochum/3 Spiele): Riesenkämpfer. Spielte viel lieber Vorstopper  
**Georg Schwarzenbeck** (München/44 Spiele): War normalerweise der Putzer des Kaisers  
**Rolf Rüssmann** (Schalke/20 Spiele): Kopfballstark, ging keinem Zweikampf aus dem Wege  
**Gerd Zewe** (Düsseldorf/4 Spiele): Technisch begabt, langsam  
**Ulrich Stielike** (Real Madrid/42 Spiele): Ursprünglich Mittelfeldspieler. Gutes Stellungsspiel  
**Bernd Cullmann** (Köln/40 Spiele): Kopfballstark, hart, in Zweikämpfen kaum auszutricksen  
**Bernd Schuster** (Köln/21 Spiele): Genialer Spieler. Als Libero nicht diszipliniert  
**Kurt Niedermayer** (München/1 Spiel): Sachlich, schmucklos. Nur ein Notbehelf.  
**Rainer Bonhof** (Köln/53 Spiele): Mittelfeldspieler. Als Libero zu wenig Erfahrung  
**Wilfried Hannes** (Gladbach/8 Spiele): Meist Mittelfeld, Kopfballstark, Sehfehler  
Zahl in der Klammer = Länderspiele, nicht die Libero-Einsätze.

**Bernd Förster** (Stuttgart/33 Spiele): Eigentlich Linksverteidiger, hart  
**Gerhard Strack** (Köln/10 Spiele): Schoß 1983 das Tor gegen Albanien  
**Matthias Herget** (Uerdingen/39 Spiele): Liebt den Angriff, oft zu leichtsinnig  
**Hans-Günter Bruns** (Gladbach/4 Spiele): Mal Weltklasse, mal Kreisklasse  
**Ditmar Jakobs** (HSV/20 Spiele): Eisenharter Kämpfer, Kopfballstark  
**Klaus Augenthaler** (München/27 Spiele): Schmucklos, hart, guter Organisator  
**Thomas Hörster** (Leverkusen/4 Spiele): Stellungskünstler, Schönwetterspieler  
**Guido Buchwald** (Stuttgart/56 Spiele): Als Libero Notmangel, lieber Manndecker  
**Holger Fach** (Gladbach/5 Spiele): Technisch versiert, torgefährlich  
**Thomas Berthold** (Bayern/49 Spiele): Lieblingsposition Außenverteidiger  
**Manfred Binnz** (Frankfurt/11 Spiele): Lag ausgerechnet bei der EM ganz daneben  
**Thomas Helmer** (München/11 Spiele): Bei Bayern jetzt meist als Manndecker

## Sechs aktuelle Kandidaten – sechs Ansichten

### Guido Buchwald VfB Stuttgart

31 Jahre, 1,88 m groß, 83 kg schwer. Position im Verein: Mann-decker oder Libero. In der Nationalelf: Manndecker, gestern Abend auf der Libero-Position.  
„Ich spiele schon jahrelang Fußball, stand auf allen Positionen, habe eine gute Ballbehandlung. Ich sehe in einem Wechsel auf die Libero-Position keine Schwierigkeiten. Damit muß man zurechtkommen. Aber ich will klar sagen: Der Libero ist nicht meine Traumposition. Selbstverständlich spiele ich da, wo mich der Trainer hinstellt, wo ich gebraucht werde. Allein die Leistung sollte wirklich ein Kriterium für die Nominierung sein. Und was auch zählt, ist der sportliche Erfolg einer Mannschaft.“



### Thomas Helmer Bayern München

27 Jahre, 1,83 m groß, 76 kg schwer. Position im Verein: Mann-decker. In der Nationalelf: Libero.  
„Na klar, ich spiele gerne Libero. Und eigentlich bin ich ja auch als Libero von Dortmund nach München gekommen. Nun spiele ich auf einer anderen Position. Aber nach der EM bin ich erst einmal froh, daß ich überhaupt zur Nationalelf gehöre. Trotzdem, die Sache mit Guido Buchwald hat mich schon überrascht. Aus meiner Sicht ist es allerdings keine große Umstellung, als Libero auf eine Manndeckerposition zu wechseln und umgekehrt. Noch eins: Keiner soll glauben, auf der Libero-Position könne man sich ausruhen. Das ist ganz schön anstrengend.“



### Olaf Thon Bayern München

26 Jahre, 1,69 m groß, 67 kg schwer. Position im Verein: Libero. In der Nationalelf: Mittelfeld oder Libero.  
„Ich gehöre jetzt wieder neu zur Nationalelf. Dies allein ist erst einmal ein Erfolg. Da ist es zunächst unwichtig, wo man spielt. Ich habe acht Jahre im Verein und in der Nationalelf im Mittelfeld gespielt, habe damit auch heute keine Schwierigkeiten. Trotzdem würde ich mein erfolgreiches Libero-Spiel von Bayern München auch gerne in der Nationalmannschaft demonstrieren. Ich weiß, meine Spielweise ist neu, und ich bin mit 1,69 m Körpergröße etwas kleiner als andere. Aber mit meiner Sprungkraft und meiner Übersicht habe ich auch meine Vorteile gegenüber anderen.“



### Stefan Reuter Dortmund

25 Jahre, 1,81 m groß, 75 kg schwer. Position im Verein: Libero oder rechtes Mittelfeld. Nationalelf: rechtes Mittelfeld  
„Libero ist für mich meine absolute Lieblingsposition. Eigentlich möchte ich das auch in der Nationalelf spielen. Ich denke, daß ich dafür die besten Voraussetzungen mitbringe. Mit meiner Grund-schnelligkeit, mit meinem Auge, die richtigen Lücken zu sehen. Und ich kann von hinten heraus spielen, das Spiel eröffnen. Ich hatte weder in Nürnberg noch in München oder jetzt in Dortmund Kummer auf dieser Position, warum soll ich mir das also nicht auch in der Nationalelf zutrauen? Libero oder Mittelfeld, konditionell ist das für mich kein Problem.“



### Stefan Effenberg AC Florenz

24 Jahre, 1,86 m groß, 82 kg schwer. Position im Verein: rechtes Mittelfeld. In der Nationalelf: rechtes Mittelfeld  
„Ich fühle mich spieltechnisch so sicher, daß ich mir auch vorstellen könnte, Libero zu spielen, wenn Vogts dies von mir verlangen würde. Das ist eine Aufgabe, die Selbstbe-wußtsein und Selbstsicherheit erfordern; beides habe ich. Ein Vorteil könnte es sein, daß ich lange im Mittelfeld war. Dort habe ich mir technisch-taktische Dinge angeeignet, die ich als Libero, wenn man das Spiel vor sich hat, auch noch ausspielen kann. Ich kann mich ja schon ein bißchen aus. Bei Bayern München war ich auch einige Male Libero, und ich meine, daß ich nicht schlecht gespielt habe.“



### Manfred Binnz Frankfurt

26 Jahre, 1,84 m groß, 80 kg schwer. Position im Verein: Libero. Nationalelf: Libero.  
Vogts nennt Binnz einen empfindsamen Spieler. Dennoch mußte er ihn bei der EM aus der Mannschaft nehmen. Binnz hinterher: „Ich weiß, daß ich besser Libero spielen kann.“ Und dann:  
„Ich hatte fast keinen Durchblick, wenig Selbstvertrauen.“ ● „Ich hatte kaum einen Zweikampf, bin nur nebenher gerannt.“ ● „Ich muß jetzt wohl von vorne anfangen, einen Lernprozeß durchmachen.“  
Vogts über Musterprofi Binnz: „Für Manni ist eine Welt zusammengebrochen. Er liegt am Boden. Wenn er ein guter Libero werden will, muß er jetzt von selbst wieder aufstehen.“





## BUNDESLIGA

1. Bayern München	5	14:3	10:0
2. Bayer Leverkusen	5	12:9	9:3
3. Eintr. Frankfurt	5	11:8	8:2
4. VfB Stuttgart (M)	6	7:6	8:4
5. Borussia Dortmund	6	9:8	7:5
6. Werder Bremen	6	8:8	7:5
7. Dynamo Dresden	6	8:9	6:6
8. Saarbrücken (N)	6	7:9	6:6
9. 1. FC Nürnberg	6	4:6	6:6
10. Schalke 04	6	9:8	5:7
11. VfL Bochum	6	9:8	5:7
12. Kaiserslautern	6	5:5	5:7
13. Wattenscheid 09	6	12:14	5:7
14. Karlsruher SC	6	12:14	5:7
15. Mönchengladbach	6	8:13	5:7
16. Uerdingen (N)	6	7:9	4:8
17. Hamburger SV	6	4:9	4:8
18. 1. FC Köln	6	5:14	1:11

Platz 1 = Teilnahme am Europacup der Landesmeister, Platz 2-5 = UEFA-Cup, Platz 16-18 = Absteiger in die Zweite Liga.

Die nächsten Spiele, 7. Spieltag (18./19. 9.):  
Dresden - Gladbach, Hamburg - Karlsruhe,  
Bochum - Leverkusen (alle Fr., 20 Uhr),  
Frankfurt - Saarbrücken, Lautern - Bremen,  
Uerdingen - Stuttgart, Schalke - Nürnberg,  
München - Wattenscheid, Köln - Dortmund  
(alle Sa., 15.30 Uhr).

## NACHRICHTEN

### Fünf rote Karten

Rio de Janeiro - Beim brasilianischen Derby in Rio de Janeiro zwischen Juventus und Portuguesa (1:4) gab es fünf Platzverweise. Vier Juventus- und ein Portugesa-Spieler sahen nach einer Massenkellerei die rote Karte.

### Trainer als Diktator

Craiova - Der rumänische Tabellenführer Universitatea Craiova hat Trainer Sorin Cirtu „wegen diktatorischen Führungsstils“ entlassen. In einer Abstimmung hatten sich zwölf Spieler gegen Cirtu entschieden. Nachfolger ist Ex-Nationalspieler Ion Oblenocanu.

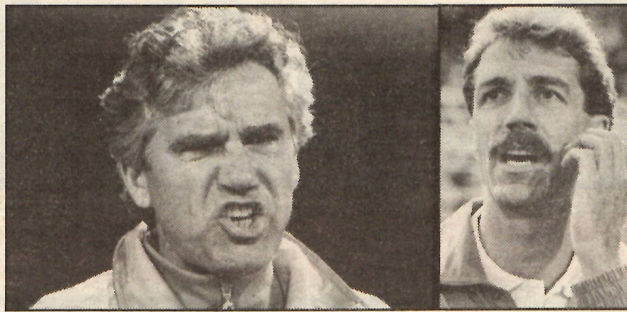
### Araber ohne Chance

Landau - Die Nationalelf der Vereinigten Arabischen Emirate (Teilnehmer der WM '90) war beim Testspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern ohne Chance. In Landau gewann der Bundesliga-Klub 4:1. Die Tore für Kaiserslautern erzielten Marin, Hotic, Witczek und Kadlec.

### Ein Schützenfest

Troisdorf - Auch ohne die Nationalspieler gewann Borussia Dortmund 12:2 beim Landesliga-Klub Troisdorf 05. Mill, Sippel (je 3), Remmenigge (2), Karl, Zorc, Zelic und Poschner erzielten die Tore.

Die schlechte Laune von Kölns Trainer Berger (l.) ist verständlich: Nach 1:11 Punkten aus sechs Spielen ist sein Posten in Gefahr. Littbarski denkt bereits über Helmut Schulte (r.) nach



## Köln und der „Fall Berger“ - der neueste Stand:

# Litti spricht schon von Schulte

Von RAINER NACHTIGALL  
Köln - Das Spielchen geht weiter. Frage: Was passiert mit Kölns Trainer Jörg Berger (Bundesliga-Letzter 1:11 Punkte)? „dram“, die SAT.1-Sendung, gab Dienstag eine Antwort: Auch wenn Berger in Duisburg im Pokal verliert, würde das Präsidium der Kölner zu ihm halten, hieß es da.

Aber die Stimmen der verantwortlichen Herren aus dem Klub selbst klingen anders. Montag um 21 Uhr gab's eine Krisensitzung. Der Beginn allerdings erst später als zuerst geplant. Bezeichnend der Grund: Weil Bernd Cullmann, 3. Vorsitzender, und Verwaltungsrats-Mitglied Wolfgang Overath erst noch in der Alt-Herren-Mannschaft spielen wollten.

Hinterher schwiegen sich die Herren aus. Berger: „Wir haben Vertraulichkeit vereinbart.“ Nur

Präsident Hartmann meinte: „Wir warten noch den Freitag ab.“ Anders gesagt: Verliert Köln in Duisburg, wird Berger im Europapokalspiel nächste Woche gegen Celtic Glasgow schon nicht mehr auf der Bank sitzen.

Und Duisburgs Trainer Uwe Reinders kennt keinen Pardon: „Wir spielen als Zweitligist gegen eine Bundesliga-Mannschaft. Bei solch einem Spiel kann ich nicht noch Rücksicht auf andere Leute nehmen.“

Mithin werden in Köln alle Hebel in Bewegung gesetzt, die Niederlage zu verhindern. Seit Montag ist die Mannschaft im Trainingslager in der Sportschule Hennef. „Wenn wir dort waren, haben wir nie verloren“, bemerkt Berger Aberglauben. Keine Presse, viel Freizeit, lange Gespräche zwischen Trainer und Spielern.

Berger bleibt auch mutig: „Ich bin nicht der Mann, der kampflos das Handtuch wirft.“ Aber sogar die Spieler, die bisher zu ihm hielten, zweifeln schon. „Schulte ist ein prima Typ“, sagt beispielsweise Pierre Littbarski, „obwohl ich ihn als Trainer nicht kenne.“ Als Trainer kennt ihn der lange Trulsen, der unter Schulte beim FC St. Pauli trainierte. Und Trulsen spinnt mit „Litti“ einen guten Faden. Schulte selbst will von einem möglichen Wechsel an den Rhein nichts wissen. Er sagt seinen Standardsatz: „Solange ich mit den verantwortlichen Herren nicht gesprochen habe, kann ich nichts dazu sagen.“ Als er zuletzt mit anderen Mannschaften in Verbindung gebracht wurde, sagte er diesen Satz: „Ich gehe zu keinem Verein, bei dem ich nichts bewegen kann.“ Den vermißt er diesmal.

## Nachholspiele der Zweiten Liga

## Leipzig auf dem Sprung nach oben

Von EBERHARD SCHMIEDEL  
Leipzig - Leistungssteigerung beim VfB Leipzig. 3:0 gegen Hannover nach einem ansprechenden Spiel.

VfB Leipzig - Hannover 96 **3:0** (0:0)

Hannovers Trainer Vogel ärgerte sich: „Wir bauen die Gegner immer wieder auf.“ Hannover, das vor allem

in der 1. Halbzeit einige Chancen hatte (Djelmás 26.), mit taktischem Fehler. Im Glauben, zwei Punkte seien drin, wurde die Deckung gelockert. Das nutzte Leipzig zu Konterfußball.

Leipzig, abgeklärter und beweglicher, kam so zu drei Toren. Trainer Sundermann zufrieden: „Das war eine andere Vorstellung als zuletzt gegen Osnabrück.“

Leipzig: Kischko 3 - Lindner 3 - Edmond 3, Kracht 2 - Heidenreich 3, Bredow 3, Anders/V. 2, Dabritz 3, Trommer 2 - Rische 3, Hobisch 4. - Trainer: Sundermann.  
Hannover: Sievers 2 - Wojcik 3 - Klütz 4, Raickovic 3 - Sirocks 3, Sundermann 3, Schönberg 3, Bicić 2, Ellermann 3 - Breitenreiter 3 (77. Mathy), Djelmás 3 (68. Babarez). - Trainer: Vogel

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg) 3  
Zuschauer: 1900  
Tore: 1:0 Anders (61., Handelfmeter), 2:0 Rische (72.), 3:0 Dabritz (90.)

Gelb-Rote Karte: Klütz (80./wiederholtes Foulspiel)  
Rote Karten: keine  
Spielwertung: 3



Foto: WERK, HORSTMÜLLER, LP, BONGARTS, STEPHAN, FIRO, DPA

## Düsseldorf kommt nicht aus dem Keller

Wuppertal - „Uns fehlte das Glück“, jammerte Düsseldorf's Trainer Ristic nach dem 0:2 in Wuppertal. „Warum sollen wir nicht

Wuppertal - Düsseldorf **2:0**

mal Glück haben“, meinte Wuppertals Trainer vom Bruch. Beide Mannschaften kämpfstark. Düsseldorf hielt lange mit, war aber im Sturm schwach. Tönnies mit Saisontoren fünf und sechs.

Wuppertal: Albracht 2 - Pusch 1 - Voigt 3, Ksienzyk 2 - Kindgen 3 (75. Kober), Zilles 3, Hartwig 3, Schmugge 3, Küttner 3 (86. Vogt) - Tönnies 2, Müller 3. - Trainer: vom Bruch

Düsseldorf: Schmadke 3 - Looße 2 - Huschbeck 3, Backhaus 3 - Hutwelker/V. 3, Strerath 2, Draicz/V. 3, Schütz/V. 4, Buncl 2 - Winter 4 (69. Stefes), Homberg 4 (57. Degen 4). - Trainer: Ristic  
Schiedsrichter: Witke (Meckenheim) 2  
Zuschauer: 13 000  
Tore: 1:0 Tönnies (22.), 2:0 Tönnies (87.)  
Gelb-Rote Karten: keine  
Rote Karten: keine  
Spielwertung: 3

## Das Spiel von Sonntagabend

Meppen - Remscheid **0:0**

Meppen: Kubik 3 - Böttche 4 - Vorholt 4, Faltn 3 - Helmer/V. 5, Marell 3, Zimmer 4, Brückner 4, Menke 3 - Dlugajczyk 4 (46. Bujan 4), Thoben/V. 3 (65. Raufmann). - Trainer: Ehrmanntraut  
Remscheid: Stock 3 - Tilner 4 - Hansen 4, Schiermoch/V. 5 - Sturm/V. 4 (65. Jakubauskas), Putz 4, Bridaitis 3, Propper 3, Kröning 3 - Gemein 5, Sedlacek 4 (75. Callea). - Trainer: Pirsig  
Schiedsrichter: Weise (Könitz) 5  
Zuschauer: 6000  
Tore: Fehlanzeige  
Gelb-Rote Karte: Vorholt (44. wiederholtes Foulspiel)  
Rote Karten: keine  
Spielwertung: 5

Aufregung im Strafraum von Hannover. 96-Torwart Sievers (l.) wehrt einen Angriff des Leipzigers Kracht (M.) ab. Sundermann (Hannover, r.) braucht nicht mehr einzugreifen

## MEINUNGEN

KLAUS FEUERHERM

Herr Vogts, darf man nicht mal traurig sein?



Berti packt die Peitsche aus. Schlagzeilen will er nur noch auf dem grünen Rasen. Zoff? Unterbindet er. Selbst wenn es ihn gar nicht gibt.

Zum Beispiel Sammer. Vogts: „Matthias fällt immer nur auf, wenn er nicht spielt. Ich will Leistung von ihm sehen.“ Vogts bezog sich auf Meldungen, wonach Sammer sich über seine Nicht-Nominierung für die EM-Revanche beschwert haben soll.

Ehrenrettung von fuwo für Sammer: Er hat sich gar nicht beschwert. fuwo war erste und einzige Zeitung, die den Neu-Mailänder über das Dänemark-Aufgebot informierte. Als Sammer hörte, daß er nicht dabei war, quittierte er das lediglich mit Traurigkeit.

Und traurig darf man ja wohl noch sein, Herr Vogts, wenn man von Ihnen nicht nominiert wird. Oder?

## BEI ANDEREN GELESEN

### Brasilens Fußballidol

#### Pelé über:

Maradona

„Diego hat es nicht verstanden, mit Geld und Ruhm umzugehen, er ist als Mensch gescheitert.“

#### Pelé

„Mein Ruhm hat damit zu tun, daß ich äußerst erfolgreich gewesen bin, den Boden unter den Füßen aber nie verloren habe. Ich bin ein Mann des Volkes.“

#### Das Spielniveau

„Der Fußball heute ist schneller, aber nicht besser.“

#### Die besten Fußballer

„Frank Rijkaard von AC Mailand. Einen kompletteren Fußballer gibt es nicht. Auch Matthäus bei der WM und Laudrup bei der EM gefielen mir.“

★ Pelé war Weltmeister, schoß in 1362 Spielen 1281 Tore.  
(Aus: Süddeutsche Zeitung)



## Spruch des Tages

Der Profi ist in erster Linie Egoist. Und das war auch im Sozialismus.

Duisburgs Trainer Uwe Reinders zu der Frage, ob es Unterschiede zwischen Fußballern aus den alten und den neuen Bundesländern gibt.

## 37. Spielwoche

### Erfwertung: Unser Tip

1	Bayer Leverkusen - 1. FC Kaiserslautern	X	0	2
2	Borussia Dortmund - Bayern München	1	X	2
3	FC St. Pauli - 1. FC Nürnberg	1	0	X
4	Dynamo Dresden - VfB Leipzig	X	0	2
5	FC Hansa Rostock - VfB Stuttgart	1	0	X
6	FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Saarbrücken	1	X	2
7	Stuttgarter Kickers - Chemnitz FC	X	0	2
8	FC Remscheid - Darmstadt 98	X	0	2
9	SC Freiburg - Hertha BSC Berlin	X	0	2
10	Rot-Weiß Essen - Schalke 04	1	0	X
11	1. SC 08 Bamberg - Eintracht Frankfurt	1	0	X

Alle Spiele sind DFB-Pokal-Spiele. Bei Unentschieden nach 90 Minuten wird das Ergebnis nach der Verlängerung gewertet.



Von JOACHIM DROLL  
**Berlin** – Hurra, es ist wieder Pokalwochenende! Der Stellenwert der Spiele um den DFB-Pokal nimmt von Jahr zu Jahr zu. Was macht den Reiz aus? Für die Fans ist's hauptsächlich das Warten auf die Sensation. Wenn ein kleiner Amateurlub ein großer Bundesligist rauswirft. Doch auch für die Profiklubs wird dieser Wettbewerb immer lukrativer. Für Zweitligisten ist's die einzige Chance, in den Europacup zu kommen (siehe Hannover). So denken auch die meisten Bundesligisten, für die ein UEFA-Cup-Platz unerreichbar ist. Das Doppel (Meister und Pokalsieger) schafften nur Bayern München 1969 und 1986 sowie der 1. FC Köln 1978.

#### Karlsruher SC

13. der Bundesliga. Pokalsieger 55 und 56. KSC verlor 81/82 im Pokal beim HSV 1:6. Pleiten: 84/85 bei Haiger 0:1 n.V., 85/86 bei Trier 0:3. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:1 bei Hannover 96.

#### Hamburger SV

17. der Bundesliga. Pokalsieger 63, 76 und 87. Pleiten: 74 bei Eppingen 1:2, 84 bei Geislingen 0:2, 89 gegen Duisburg 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:3 in Bremen.

#### Bayer Leverkusen

2. der Bundesliga. August 84 schon mal Pokal-Duell mit Lautern – 5:0 für Bayer. Pleiten: 89/90 in Darmstadt 0:1. Letzte Saison: Aus im Halbfinale mit 2:4 n.E. in Gladbach.

#### 1. FC Kaiserslautern

12. der Bundesliga. Pokalsieger 90. Pleite: 87/88 in Rendscheid 0:3. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:2 in Bremen.

#### Borussia Dortmund

5. der Bundesliga. Pokalsieger 65 und 89. Pleiten: 89/90 gegen Braunschweig 2:3, 90/91 in Fürth 1:3. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 2:3 gegen Hannover.

#### FC Bayern München

1. in Bundesliga. Pokalsieger 57, 66, 67, 69, 71, 82, 84 und 86. Pleiten: 90/91 in Weinheim 0:1. Und letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 2:4 n.V. gegen Homburg.

#### MSV Duisburg

2. in 2. Liga. Neuauflage des Halbfinals 91 gegen Köln (0:0 n.V. und 0:3). Der MSV schied bei den letzten 10 Pokalteilhnahmen erst nach Verlängerungen, Wiederholungsspielen oder Elfmeterschießen aus. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 0:2 n.V. gegen Lautern.

#### 1. FC Köln

18. der Bundesliga. Pokalsieger 68, 77, 78 und 83. Beim Halbfinal-Wiederholungsspiel gegen Duisburg (7.5.91) fiel Rutemöllers Spruch „Mach et, Otze“, und Ordenewitz provozierte mit Ballwegschlagen



Gaudino (rechts) bejubelt mit Strunz ein Tor. Samstag spielt der VfB bei Hansa Rostock

# Deutschland

## Von Freitag bis Sonntag 2. Runde im DFB-Vereinspokal

die rote Karte, um im Finale dabei zu sein (wurde trotzdem gesperrt). Pleite: 87/88 in Aschaffenburg 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:2 in Leverkusen.

#### VfL Bochum

11. der Bundesliga. Letzte Saison die Pleite: 2:3 in Runde 2 gegen Hannover.

#### Hannover 96

13. der 2. Liga. Pokalverteidiger. Der Er-

folgsweie letzte Saison: Marathon 02 Berlin 7:0 (A), Bochum 3:2 (A), Dortmund 3:2 (A), Uerdingen 1:0 (H), KSC 1:0 (H), Werder 7:6 n.E. (H), Mönchengladbach 4:3 n.E. (Berlin).

#### FC St. Pauli

16. der 2. Liga. St. Pauli schrieb einmal große Pokal-Geschichte. 53 war das Wiederholungsspiel in Runde 2 gegen Hamborn (4:3 für die Duisburger) das erste Spiel, das im deutschen Fernsehen live gezeigt wurde. Damals zahlte der Verein dafür Geld, daß übertragen wird! Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:2 in Düsseldorf.

#### 1. FC Nürnberg

9. der Bundesliga. Pokalsieger 35, 39 und 62. Pleite letzte Saison: 3:5 n.E. in Runde 2 in Havelse.

#### Dynamo Dresden

7. der Bundesliga. DDR-Pokalsieger 71, 77, 82, 84, 85 und 90. 77 hieß Finalgegner Leipzig (3:2 für Dynamo). Sachsen-Derby einziges Ost-Duell der Runde. Letzte Saison: Aus im Achtelfinale mit 1:4 in Bremen.

#### VfB Leipzig

5. der 2. Liga. Pokalsieger 36, DDR-Pokalsieger 57, 76, 81, 86 und 87. Einziger Klub, der gesamtdeutscher und Ostpokalsieger wurde. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:3 n.V. bei Kickers Stuttgart.

#### FC Carl Zeiss Jena

6. der 2. Liga. DDR-Pokalsieger 60, 72, 74 und 80. Pleite letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 in Fürth.

#### 1. FC Saarbrücken

8. der Bundesliga. Pleiten: 87/88 in Pforzheim 2:3. Letzte Saison: 1:4 in Runde 2 in Bamberg.

#### Hansa Rostock

4. der 2. Liga. DDR-Pokalsieger 91. Hansa letzter Cupsieger der DDR-Geschichte (1:0 gegen Eisenhüttenstadt). Pleite letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 3:5 n.V. (nach 3:1-Führung) bei Fortuna Köln.

#### VfB Stuttgart

4. der Bundesliga. Pokalsieger 54 und 58. 86/87 Krimi: in Runde 1 in Uerdingen verloren – nach 3:0 noch 4:6 n.V. Letzte Saison: Aus im Viertelfinale mit 0:1 n.V. in Leverkusen.

#### Rot-Weiß Erfurt

3. der Oberliga NOFV-Süd. Zu DDR-Zeiten einmal im Finale: 80 1:3 n.V. gegen Jena. Letzte Saison: Erst



In Bamberg will Eintrachts Superstar Uwe Bein, der von Berti Vogts keine Einladung erhielt, sein Können auch im Pokal beweisen. In der 1. Runde klappte das nicht so. Der SV Wehen leistete beim 2:3 gegen Frankfurt erbitterten Widerstand

Pokalschreck – 2:1 gegen Schalke. Dann 1:3 in Reutlingen.

#### Bayer Uerdingen

16. der Bundesliga. Pokalsieger 85. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1; 90/91 gegen Duisburg 1:4. Letzte Saison: Aus im Achtelfinale in Hannover 0:1.

#### SC 08 Bamberg

14. der Oberliga Bayern. Letzte Saison Pokalschreck: Erst 4:1 gegen Saarbrücken, dann 4:0 gegen Ha-

velse. Aus erst im Achtelfinale mit 0:1 gegen Kaiserslautern.

#### Eintracht Frankfurt

3. der Bundesliga. Pokalsieger 74, 75, 81 und 88. Pleite: 83/84 in Göttingen 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 gegen Karlsruhe.

#### SV Werder Bremen (A)

4. der Oberliga Nord. Schon viel negative Pokalerfahrung mit Bundesligisten: 87/88 1:3 gegen den HSV; 89/90 1:4 gegen Leverkusen;

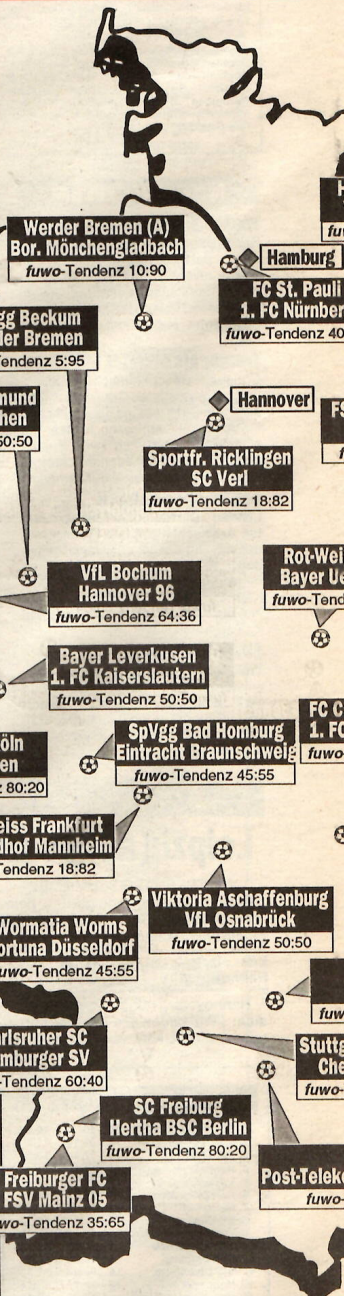
90/91 1:3 gegen Wattenscheid. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:5 gegen VfB Stuttgart.

#### Borussia Mönchengladbach

15. der Bundesliga. Pokalsieger 60 und 73. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1 n.V.; 90/91 in Rendscheid 0:1. Und letzte Saison: Im Endspiel mit 3:4 n.E. an Hannover gescheitert.

#### SpVgg Beckum

15. der Oberliga Westfalen. Nach 0:8-Punktstart Rauswurf von Trä-



ner Me nach 1:0.

#### SV Wehen

6. der 2. Liga. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1 n.V.; 90/91 in Rendscheid 0:1. Und letzte Saison: Im Endspiel mit 3:4 n.E. an Hannover gescheitert.

#### Rot-Weiß

2. der Oberliga Nord. Schon viel negative Pokalerfahrung mit Bundesligisten: 87/88 1:3 gegen den HSV; 89/90 1:4 gegen Leverkusen;





fuwo präsentiert

# Deutschlands Pokal

Von Freitag bis Sonntag 2. Runde im DFB-Vereinspokal – Hier erfahren

ote Karte, um im Finale dabei zu (wurde trotzdem gesperrt). ie: 87/88 in Aschaffenburg 0:1. te Saison: Aus in Runde 3 mit n Leverkusen.

**Bochum**  
der Bundesliga. Letzte Saison Pleite: 2:3 in Runde 2 gegen nver.

**Hannover 96**  
der 2. Liga. Po-erteidiger. Er-

sweg letzte Saison: Marathon Berlin 7:0 (A), Bochum 3:2 (A), umund 3:2 (A), Uerdingen 1:0 KSC 1:0 (H), Werder 7:6 n.E. (H), chengladbach 4:3 n.E. (Berlin).

**St. Pauli**  
der 2. Liga. St. Pauli schrieb al große Pokal-Geschichte. 53 das Wiederholungsspiel in Run- gegen Hamborn (4:3 für die burger) das erste Spiel, das im schen Fernsehen live gezeigt de. Damals zahlte der Verein Geld, daß übertragen wird! te Saison: Aus in Runde 2 mit n Düsseldorf.

**FC Nürnberg**  
er Bundesliga. Pokalsieger 35, und 62. Pleite letzte Saison: 3:5 in Runde 2 in Havelse.

**Dynamo Dresden**  
er Bundesliga. DDR-Pokalsieger 77, 82, 84, 85 und 90. 77 hieß algegner Leipzig (3:2 für Dyna- Sachsen-Derby einziges Ost-ll der Runde. Letzte Saison: Aus chelfinale mit 1:4 in Bremen.

**Leipzig**  
er 2. Liga. Pokalsieger 36, DDR-alsieger 57, 76, 81, 86 und 87. iger Klub, der gesamtdeutscher Ostpokalsieger wurde. Letzte on: Aus in Runde 3 mit 1:3 n.V. Kickers Stuttgart.

**Carl Zeiss Jena**  
er 2. Liga. DDR-Pokalsieger 60, 74 und 80. Pleite letzte Saison: in Runde 1 mit 0:1 in Fürth.

**FC Saarbrücken**  
er Bundesliga. Pleiten: 87/88 in rnheim 2:3. Letzte Saison: 1:4 in de 2 in Bamberg.

**Hansa Rostock**  
er 2. Liga. DDR-Pokalsieger 91. sa letzter Cupsieger der DDR- chichte (1:0 gegen Eisenhütten- it). Pleite letzte Saison: Aus in de 3 mit 3:5 n.V. (nach 3:1- rung) bei Fortuna Köln.

**Stuttgart**  
er Bundesliga. Pokalsieger 54 58, 86/87 Krimi: in Runde 1 in dingen verloren – nach 3:0 noch n.V. Letzte Saison: Aus im Vier- nale mit 0:1 n.V. in Leverkusen.

**Rot-Weiß Erfurt**  
er Oberliga NOFV-Süd. Zu DDR- en einmal im Finale: 80 1:3 n.V. en Jena. Letzte Saison: Erst



In Bamberg will Eintrachts Superstar Uwe Bein, der von Bertl Vogts keine Einladung erhielt, sein Können auch im Pokal beweisen. In der 1. Runde klappte das nicht so. Der SV Wehen leistete beim 2:3 gegen Frankfurt erbitterten Widerstand

Pokalschreck – 2:1 gegen Schalke. Dann 1:3 in Reutlingen.

## Bayer Uerdingen

16. der Bundesliga. Pokalsieger 85. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1; 90/91 gegen Duisburg 1:4. Letzte Saison: Aus im Achtelfinale in Hannover 0:1.

## SC08 Bamberg

14. der Oberliga Bayern. Letzte Saison Pokalschreck: Erst 4:1 gegen Saarbrücken, dann 4:0 gegen Ha-

velse. Aus erst im Achtelfinale mit 0:1 gegen Kaiserslautern.

## Eintracht Frankfurt

3. der Bundesliga. Pokalsieger 74, 75, 81 und 88. Pleite: 83/84 in Göttingen 2:4. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 gegen Karlsruhe.

## SV Werder Bremen (A)

4. der Oberliga Nord. Schon viel negative Pokalerfahrung mit Bundesligisten: 87/88 1:3 gegen den HSV; 89/90 1:4 gegen Leverkusen;

90/91 1:3 gegen Wattenscheid. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:5 gegen VfB Stuttgart.

## Borussia Mönchengladbach

15. der Bundesliga. Pokalsieger 60 und 73. Pleiten: 89/90 in Offenbach 0:1 n.V.; 90/91 in Remscheid 0:1. Und letzte Saison: Im Endspiel mit 3:4 n.E. an Hannover gescheitert.

## SpVgg Beckum

15. der Oberliga Westfalen. Nach 0:8-Punktstart Rauswurf von Trai-

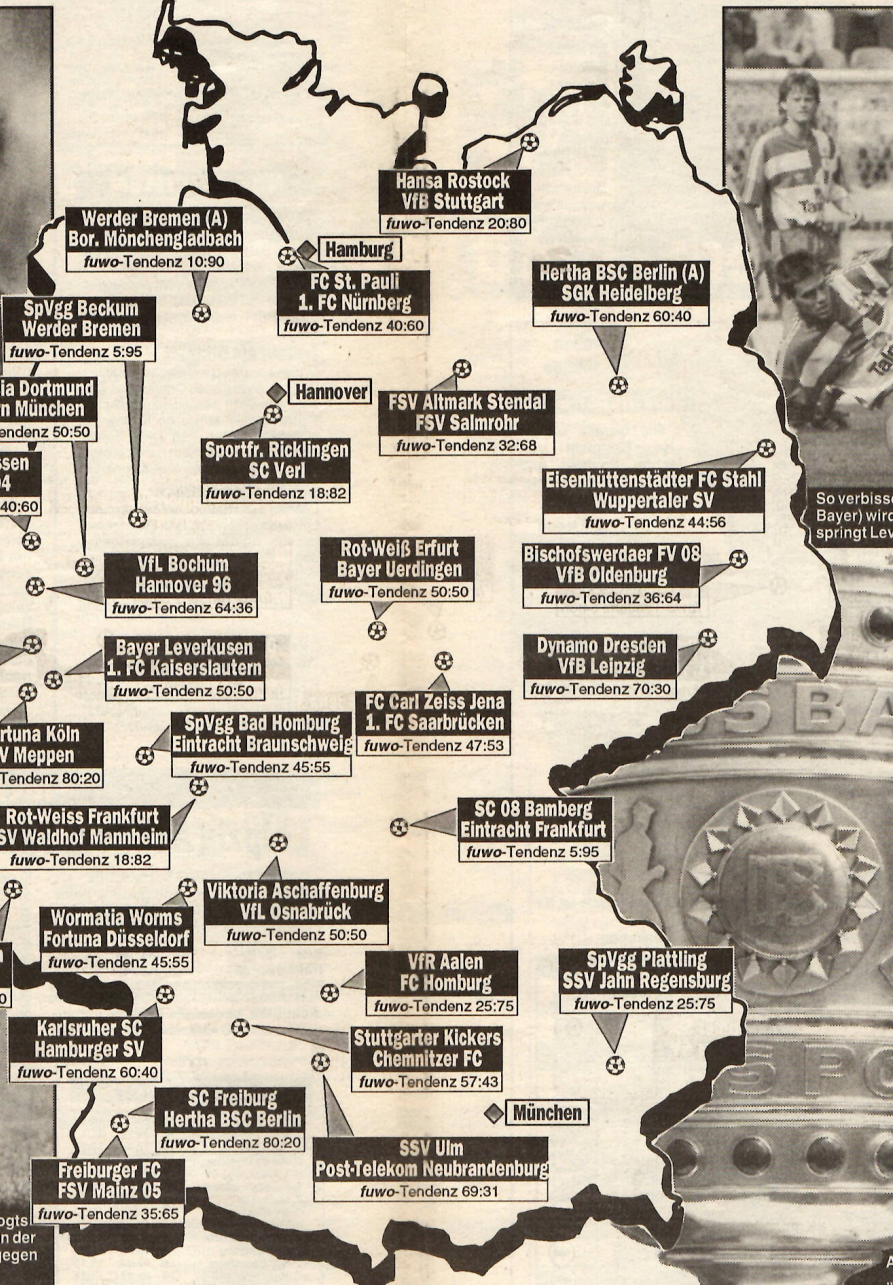
ner Mense (Ex-Werder-Profi). Danach 1:0 in Wanne-Eickel.

## SV Werder Bremen

6. der Bundesliga. Pokalsieger 61 und 91. Werder in letzten fünf Jahren dreimal im Finale, zweimal Halbfinalist. Pleite: 86/87 in Aachen 6:7 n.E. Letzte Saison: Aus im Halbfinale mit 6:7 n.E. in Hannover.

## Rot-Weiß Essen

2. der Oberliga Nordrhein. Pokalsieger 53. Amateurmehster. Eklat 84



So verbiß (Bayer) wird springt Lev



[ FCC Wiki ]

[wiki.fcc-supporters.org](https://wiki.fcc-supporters.org)



entiert

# s Pokalkarte

kal – Hier erfahren Sie alles über die 64 Vereine



Foto: HORSTMÜLLER, SIMON, WITTERS



So verbissen wie im letzten Bundesliga-Duell (3:0 Heimsieg für Bayer) wird's auch im Pokal hergehen. Lauterns Hottie überspringt Leverkusens Beinsperren mit Kirsten (am Boden)

bei Heimspiel gegen Schalke am letzten Spieltag: S 04-Fans stürmten Platz, schlugen RWE-Torwart Hallmann k.o. Wiederholungsspiel, Schalke gewann, stieg auf, Essen ab. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 0:2 gegen Karlsruhe.

**FC Schalke 04**  
10. der Bundesliga. Pokalsieger 37 und 72. Pleite: 86/87 in Mainz 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:2 in Erfurt.

**Fortuna Köln**  
3. der 2. Liga. 83 im Endspiel gegen Lokalrivalen FC mit 0:1 verloren. Letzte Saison: Aus im Achtelfinale mit 0:2 in Mönchengladbach.

**SV Meppen**  
8. der 2. Liga. Kein Pokal-Team. Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 bei KSC-Amateuren.

**Stuttgarter Kickers**  
21. der 2. Liga. 87 Pokalfinalist (1:3 gegen HSV). Letzte Saison: Aus im Viertelfinale 0:2 in Mönchengladbach.

**Chemnitzer FC**  
17. der 2. Liga. Zu DDR-Zeiten kein Pokal-Team. Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 1:3 beim Freiburger FC.

**FC Remscheid**  
19. der 2. Liga. Häufig Favoriten-Schreck: 86/87 3:0 gegen Lautern, 90/91 1:0 gegen Gladbach. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:3 gegen Uerdingen.

**SV Darmstadt 98**  
24. der 2. Liga. Pleiten: 85/86 in Wangen 1:2; 87/88 bei SW Essen 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:2 bei Rostock.

**SC Freiburg**  
1. der 2. Liga. Pleiten: 88/89 mit 0:2 in Salmrohr; 90/91 mit 1:2 n.V. in Hildern. Und letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 1:2 bei Bergmann-Borsig Berlin.

**Hertha BSC Berlin**  
20. der 2. Liga. 77 und 79 Finalist. Pleiten: 89/90 mit 0:1 gegen Güters-

loh; 90/91 mit 1:2 gegen Duisburg. Letzte Saison: 1:2 in Runde 1 in Jülich.

**Viktoria Aschaffenburg**  
16. der Oberliga Hessen. Oft Favoritenschreck: 87/88 Wattenscheid (4:0) und Köln (1:0) geschlagen. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 3:4 n.V. in Wolfsburg.

**VfL Osnabrück**  
10. der 2. Liga. Unvergessen: 5:4 bei Bayern 1978. Pleiten: 84/85 mit 2:5 n.V. gegen Friesen Hünigsen; 87/88 mit 0:2 in Salmrohr. Und letzte Saison: 5:6 n.E. in Hasborn.

**FV 08 Bischofswerda**  
1. der Oberliga NOFV-Süd. Mit 12:0 Punkten Spitzenreiter.

**VfB Oldenburg**  
12. der 2. Liga. Letzte Saison: Aus in Runde 2 mit 0:2 in Remscheid.

**Freiburger FC**  
6. der Oberliga Baden-Württemberg. Traditionsclub (Meister 1907). Letzte Saison: Aus erst im Achtelfinale mit 1:6 gegen VfB Stuttgart.

**FSV Mainz 05**  
7. der 2. Liga. Häufig Pokalschreck: 86/87 1:0 gegen Schalke. Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 in Bielefeld.

**Wormatia Worms**  
7. der Oberliga Südwest. Worms in Punktspielen auswärts stärker als daheim.

**Fortuna Düsseldorf**  
23. der 2. Liga. Pokalsieger 79 und 80. Pleiten: 86/87 bei Kickers Stuttgart 0:3; 90/91 bei BW Berlin 0:1. Letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 1:3 gegen Bremen.

**FC Stahl Eisenhüttenstadt**  
5. der Oberliga NOFV-Nord. DDR-Pokalfinalist 91 (0:1 gegen Rostock). Letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 0:1 in Parchim.

**Wuppertaler SV**  
14. der 2. Liga. Zuletzt 85/86 dabei: 2:3 gegen Kassel.

**SpVgg. Bad Homburg**  
11. der Oberliga Hessen. Nach über 10 Jahren wieder dabei.

**Eintracht Braunschweig**  
18. der 2. Liga. 90/91 sogar Halbfinalist. Pleite letzte Saison: Aus in Runde 1 mit 2:3 n.V. in Ludwigsburg.

**VfR Aalen**  
14. der Verbandsliga Württemberg. Ex-Klub von Dieter Hoeneß. Zuletzt 87/88 dabei (1:2 gegen Aachen).

**FC Homburg**  
11. der 2. Liga. Der Bayern-Killer: 77/78 mit 3:1 und letzte Saison 4:2 n.V. in München. Aus in Runde 3 mit 1:3 n.E. gegen Kaiserslautern.

**Rot-Weiss Frankfurt**  
15. der Oberliga Hessen. Fehlstart in der Liga. 89/90 schon mal gegen Waldhof: Damals 0:1 in Runde 1.

**SV Waldhof Mannheim**  
9. der 2. Liga. 85/86 sogar Halbfinalist. Pleite letzte Saison: Aus in Runde 3 mit 0:1 bei Viktoria Köln.

**SSV Ulm**  
7. der Oberliga Baden-Württemberg. Über 12 000 Mitglieder. 81/82 sogar Viertelfinalist.

**Post Neubrandenburg**  
12. der Oberliga NOFV-Nord. Noch kein Auswärtssieg in dieser Saison.

**SpVgg Plattling**  
1. der Landesliga Bayern-Mitte. Pokalerfahren: 85/86 gegen Leverkusen 0:2; 89/90 gegen Düsseldorf 1:2 n.V.

**SSV Jahn Regensburg**  
16. der Oberliga Bayern. In Runde 1 mit 2:1 gegen VfB Lübeck erfolgreich.

**TuS Hoppstädten**  
12. der Landesliga Südwest-West. Liga-Fehlstart mit 3:5 Punkten.

**VfR Heilbronn**  
12. der Verbandsliga Württemberg. Kam erst über Entscheidungsspiel in Wettbewerb.

**Sportfreunde Ricklingen**  
1. der Landesliga Niedersachsen-West. Mit 7:1 Punkten Spitzenreiter.

**SC Verl**  
2. der Oberliga Westfalen. Trainer: Bernard Dietz (53 Länderspiele).

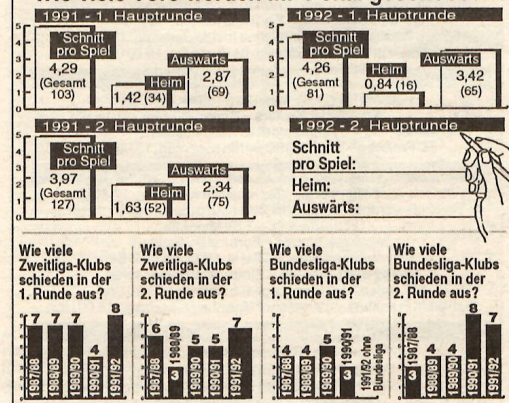
**Hertha BSC Berlin (A)**  
14. der Oberliga NOFV-Mitte. Erst ein Heimspiel in der Punkterunde.

**SGK Heidelberg**  
11. der Verbandsliga Baden. 88/89 in Runde 1 1:3 gegen Waldhof.

**FSV Altmark Stendal**  
12. der Oberliga NOFV-Mitte. Neuling im DFB-Pokal.

**FSV Salmrohr**  
3. der Oberliga Südwest. Favoritenschreck. Jüngstes Beispiel: 2:0 in Runde 1 gegen Wattenscheid.

## Wie viele Tore werden im Pokal geschossen?



Mehr Pokal auf den nächsten Seiten



[ FCC Wiki ]

wiki.fcc-supporters.org





**Hitzfeld mit Temperament**  
Daumen und Zeigefinger zum Mund, dann der Pfiff. Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld läßt auch schon mal sein Temperament raus, wenn's nötig ist



# Das ist mehr als ein Pokalhit!



**Ribbeck gefragt**  
Bayern-Trainer Ribbeck ist ein gefragter Interview-Partner: „Nach Dortmund werden wir wissen, wie gut wir wirklich sind“

## Samstag Dortmund gegen Bayern

Von RAINER NACHTIGALL  
**Dortmund** – Ein bißchen Bammel hat er schon. Thomas Helmer weiß, daß der Pokalhit Dortmund gegen Bayern Sonnabend besonders für ihn kein normales Spiel ist. Weil er vor Saisonbeginn von Borussia für 7,5 Millionen Mark zu den Bayern gewechselt war. „Ganz klar, ich rechne natürlich auch mit Pfiffen gegen mich. Aber sicherlich nicht in den Dimensionen, wie es Stefan Effenberg mal in deutschen Stadien über sich ergehen lassen mußte. Vielleicht, wenn der Stadionsprecher die Aufstellungen bekannt gibt. Oder am Anfang, wenn ich am Ball bin. Nur von der Südttribüne wird es keine Pfiffe geben. Da sitzt mein Fanklub. Zu den Jungs habe ich noch immer Kontakt.“

Dortmund gegen Bayern. Ganz Deutschland blickt besonders auf

dieses von 32 Spielen der 2. Runde im DFB-Vereinspokal. Die Gründe liegen auf der Hand. Und natürlich sind sie auch den Bayern bekannt. Stürmer Roland Wohlfarth: „Gegenwärtig haben wir einen guten Lauf. Das weiß die Konkurrenz und spielt entsprechend vorsichtig gegen uns. Wenn wir aber gegen Dortmund verlieren, würden auch unsere Punktspielgegner wieder mit mehr Selbstvertrauen gegen uns antreten.“

Ein Pokalspiel also, das durchaus seine Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der Bundesliga haben kann. Dortmunds Trainer Hitzfeld stützt diese These gleichfalls: „Das ist tatsächlich kein Spiel wie jedes andere. Schon, weil die Bayern nach ihrem Superstart mit 10:0 Punkten aus fünf Bundesligaspielen der Topfavorit für die Meisterschaft sind. Und es

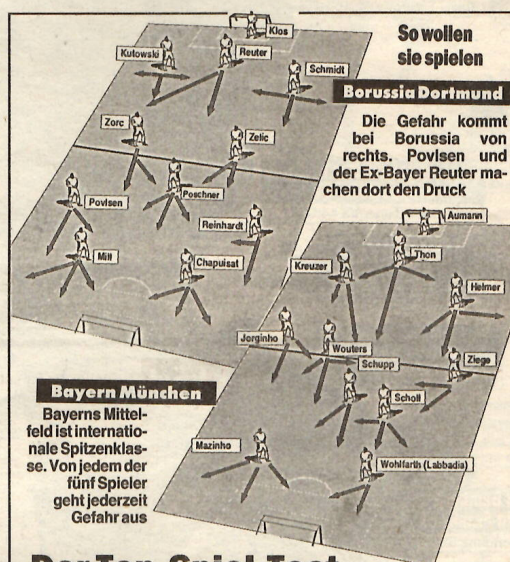
ist ja kein Geheimnis, daß wir gleichfalls mit dem Ziel Meisterschaft in die Saison gestartet sind. Nur, daß wir eben noch nicht die beste Form gefunden haben.“

**Live im Fernsehen**  
Am Samstag bei RTL  
20.15 – 22.00 Uhr  
Reporter: Burkhard Weber

Immerhin, Dortmund und Bayern haben gerade im Pokal einiges gutzumachen. Die Münchner schieden in den beiden letzten Jahren sang- und klanglos gegen die Amateure aus Weinheim und gegen FC Homburg aus (Seiten 8 und 9). Borussia scheiterte letzte Saison am späteren Pokalgewinner Hannover zu Hause. Letztmals trat die Mannschaft 1989 mit dem 4:1-Finalsieg gegen Bremen in Erscheinung. Damals war auch Kapitän Michael Zorc noch dabei: „Es wird Zeit, daß wir endlich mal wieder weit nach vorn kommen.“ Zorc, mit Helmer befreundet: „Ich denke nicht, daß die Spieler etwas gegen Thomas haben. Er war schließlich ein ganz wichtiger Mann bei uns, als wir letzte Saison Vizemeister wurden. Aber auf harte Gegenwehr wird er ganz sicher stoßen.“



Helmer glaubt, daß er in Dortmund fair behandelt wird: „Ich habe einen Fanklub“



**Bayern München**  
Bayerns Mittelfeld ist internationale Spitzenklasse. Von jedem der fünf Spieler geht jederzeit Gefahr aus

### Der Top-Spiel-Test

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte ist für Ihren ganz persönlichen Tip!

Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, ○ = ausgeglichen

Dortmund		Testpunkte	Bayern	
Mein Tip	ARGO-TIP		Mein Tip	ARGO-TIP
	○	Torhüter		+
	○	Libero		+
	○	Manndecker		○
	○	defensives Mittelfeld		+
	+	offensives Mittelfeld		-
	+	Angriffsspitzen		-
	+	Spieldmacher		-
	○	Kopfballspiel		○
	+	Heim-Auswärtsstärke		-
	+	Flügelspiel		-
	○	Fitneß		○
	-	Technik		+
	-	Stärke der Auswechselbank		+
	○	Trainer		○
	+	Fans		-
	-	Stars		+
	○	Moral		○
	-	Formkurve		+
	○	Ausnutzen der Standards		○

Bayern gewinnt diesen Test mit 7:6 Punkten. Dortmund hat allerdings den Vorteil, im eigenen Stadion zu spielen

### Alle Pokalansetzungen auf einen Blick

#### 2. Runde im DFB-Vereinspokal

In der zweiten Hauptrunde im 50. Wettbewerb um den Vereinspokal des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) 1992/93 vom 11. bis 13. September (Freitag bis Sonntag) spielen:

##### Bundesliga gegen Bundesliga

Karlsruher SC – Hamburger SV (Freitag, 20.00 Uhr)  
Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern (Samstag, 15.30 Uhr)  
Borussia Dortmund – Bayern München (Samstag, 20.15 Uhr)

##### Bundesliga gegen Zweite Liga

MSV Duisburg – 1. FC Köln (Freitag, 19.30 Uhr)  
VfL Bochum – Hannover 96 (Freitag, 20.00 Uhr)  
FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg  
Dynamo Dresden – VfB Leipzig  
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Saarbrücken  
Hansa Rostock – VfB Stuttgart (alle Samstag, 15.30 Uhr)

##### Bundesliga gegen Amateure

Rot-Weiß Erfurt – Bayer Uerdingen  
SC 08 Bamberg – Eintracht Frankfurt (beide Samstag, 15.00 Uhr)  
Werder Bremen (A) – Borussia Mönchengladbach  
SpVgg Beckum – Werder Bremen (beide Samstag, 15.30 Uhr)  
Rot-Weiß Essen – Schalke 04 (Sonntag, 15.00 Uhr)

##### Zweite Liga gegen Zweite Liga

Fortuna Köln – SV Meppen (Freitag, 20.00 Uhr)  
Stuttgarter Kickers – Chemnitzer FC  
FC Rendscheid – SV Darmstadt 98 (beide Samstag, 15.30 Uhr)  
SC Freiburg – Hertha BSC Berlin (Sonntag, 15.00 Uhr)

##### Zweite Liga gegen Amateure

Viktoria Aschaffenburg – VfL Osnabrück (Freitag, 17.30 Uhr)  
Bischofswerdaer FV 08 – VfB Oldenburg (Samstag, 15.00 Uhr)  
Freiburger FC – FSV Mainz 05  
Wormatia Worms – Fortuna Düsseldorf  
Eisenhüttenstädter FC Stahl – Wuppertaler SV  
SpVgg Bad Homburg – Eintracht Braunschweig  
VfR Aalen – FC Homburg (alle Samstag, 15.30 Uhr)  
Rot-Weiß Frankfurt – SV Waldhof Mannheim (Sonntag, 16.00 Uhr)

##### Amateure gegen Amateure

SSV Ulm – Post-Telekom Neubrandenburg  
SpVgg Plattling – SSV Jahn Regensburg  
TuS Hoppstädten – VfR Heilbronn  
Sportfreunde Ricklingen – SC Verl  
Hertha BSC Berlin (A) – SGK Heidelberg (alle Samstag, 15.30 Uhr)  
FSV Altmärk Stendal – FSV Salmrohr (Samstag, 16.00 Uhr)



## So berichtet das Fernsehen

### DFB-Pokal im TV

**Donnerstag, 10. September**

**6.00 – 8.00 SAT.1** Morgenmagazin mit früh dran  
**11.20 – 12.50 ARD/ZDF** Länderspiel in Kopenhagen: Dänemark – Deutschland  
**19.00 – 19.20 SAT.1** dran – Neues aus der Bundesliga

**Freitag, 11. September**

**6.00 – 8.00 SAT.1** Morgenmagazin mit früh dran  
**19.00 – 19.20 SAT.1** dran – Neues aus der Bundesliga  
**22.45 – 23.15 ZDF** Sport-Reportage: Fußball-DFB-Pokal: Duisburg – Köln, Karlsruhe – Hamburg  
**23.25 – 23.50 ARD** Sportschau: Fußball-DFB-Pokal eventuell Bochum – Hannover

**Samstag, 12. September**

**18.00 – 19.10 ARD** Sportschau (bundesweit): Leverkusen – Kaiserslautern, Rostock – Stuttgart, St. Pauli – Nürnberg, Bamberg – Frankfurt, Beckum – Bremen  
**18.00 – 18.25 SAT.1** dran – Die Fußball-Bundesliga im Pokal  
**20.15 – 22.00 RTLplus** Dortmund – München  
**22.20 – 23.40 ZDF** Das aktuelle Sportstudio

**Sonntag, 13. September**

**17.10 – 18.15 ZDF** Sport extra mit Essen – Schalke.  
**18.10 – 18.40 ARD** Sportschau live: Auslosung 3. Runde  
**18.30 – 19.20 SAT.1** ranissimo  
**19.15 – 19.55 H3** Sportkalender  
**21.30 – 22.00 MDR** Sport-Arena  
**21.45 – 22.45 N3** Sport 3  
**21.50 – 22.45 SW3** Rheinl.-Pf.: Flutlicht  
Saar: Sport-Arena  
Baden-Würt.: Sport im Dritten

Im Pokal ist alles anders. Auch im Fernsehen. Die Rechteverteilung will es so. RTL zeigt drei Jahre lang pro Runde (außer Finale) ein Spiel live. Diesmal: Samstag, 20.15 Uhr: Dortmund – Bayern. Sonst bestimmen ARD und ZDF. Also gibt es auch eine Sportschau bundesweit zu alter Sendezeit. Vielleicht auch in neuer Qualität.

### Die Regeln

Seit der Saison 91/92 gibt es keine Wiederholungsspiele im Pokal. Der Vorschlag, Pokalspiele über eine Verlängerung und Elfmeterschießen bis zur Entscheidung zu führen, kam aus dem Amateurbereich. Da wird schon länger so verfahren. Die Vereine der Bundesliga und der 2. Liga haben in der vergangenen Saison diesem Vorschlag auch zugestimmt, weil Terminnot herrscht.

### Sonntag ist Auslosung

Sonntag, 18.10. Uhr, ARD-Sportschau: Zuerst DFB-Pokal aktuell: Hertha – Freiburg, Essen – Schalke. Dann Auslosung mit Horst Schmidt (Abteilung Spielbetrieb) und Jürgen Werner (Vorsitzender Spielausschuss). Glücksfee: Ein Jugendspieler. Dauer: 12 Minuten.

## NACHRICHTEN

### Streit beendet

**Dortmund** – Trainer Udo Lattek und SAT.1-Sportchef Reinhold Beckmann haben ihren Streit beendet. Bei der Einweihung des SAT.1-Studios Dortmund versöhnten sich Lattek und Beckmann, nachdem sie sich am ersten Spieltag über die Bekleidung des Schalke-Trainers gestritten hatten.

### Laaser zu SAT.1

**Hamburg** – Erich Laaser (Hessischer Rundfunk) wechselt zu SAT.1. Der jetzige Sportchef des HR-Hörfunks wird Leiter der Abteilung „Sport extra“ und Kommentator für Tennis und Fußball.

**„ranissimo“ kam an Hamburg** – Gute Zuschauer-Quoten hatte „ranissimo“, die SAT.1-Sendung über Italiens Fußball, zum Auftakt am vergangenen Sonntag. Durchschnittlich 1,46 Millionen TV-Konsumenten (Spitzenwert: 2,14 Mio) sahen die Sendung.

### Tickets sind da

**Dresden** – Eintrittskarten für das Länderspiel Deutschland – Mexiko (14. Oktober, 20.15 Uhr) im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion sind ab sofort in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Sitzplätze kosten 25 oder 35 Mark, Stehplätze 15 Mark.

### DFB spendabel

**Frankfurt** – Der DFB unterstützt die Jugendarbeit (A- und B-Jugend) der Landesverbände in den neuen Bundesländern mit 750 000 Mark.

voller Brust schmetterte: „Ich bin eine Räuber“. Weiter heißt es in dem Kölner Karnevals-Hit: „Ich kann nit treu sin...“

★ Nur Theater beim HSV. Ex-Trainer **Gerd Volker Schock** will nicht länger Jugend-Manager sein. Er kündigte. Seit seinem Rauswurf als Chef-Trainer im März '92 hatte er diesen Posten inne. Vielleicht kann **Egon Coordes** das Amt übernehmen. Tabellenplatz 17 – Coordes' Stuhl wackelt bedenklich. Das renommierte „Hamburger Abendblatt“ schreibt: „Der Offenbarungseid einer verfehlten Einkaufspolitik. Fehlt dem Trainer der Blick für den richtigen Mann?“

★ Präsident **Norbert Thines** führt den 1. FC Kaiserslautern mit viel Herz. Bei den Pfälzern geht's familiär zu. Und wo man helfen kann, da hilft man. So wie jetzt Kroaten. **Thines**: „Am 7. Oktober fahren sechs Hilfskonvois von uns nach Osijek. Die LKW's sind beladen mit Kleidern und Nahrungsmitteln und fahren direkt in ein Kinder-Flüchtlingslager.“ Besonders toll: Die Fan-klubs des FCK unterstützen tatkräftig diese Aktion. **Thines**: „Mal schauen, vielleicht fahre ich selbst mit runter.“



**Trotz 2 m Körpergröße: Stefan Brasas hat den Blick nach oben gerichtet**

★ Die Show muß weitergehen. Auf der Bühne des Kölner Millowitsch-Theaters sang **Harald „Toni“ Schumacher** zusammen mit der Mundart-Gruppe „De Höner“. Im Publikum seine Frau **Marlies**, von der er sich vor vier Wochen trennte, um mit der Münchner Werbe-Managerin **Jasmin Zellner** zu leben. **Marlies** klatschte und sang mit, als **Toni** aus

## Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Lauterns Mr. Zuverlässigkeit, **Martin Wagner**, ist stinksauer: „Eine Frechheit, daß **Knut Reinhardt** nach nur mäßigen Saisonleistungen fürs Länderspiel gegen Dänemark berufen wurde.“ Aber **Wagner** ist auch Realist: „Wenn wir mit Lautern weiter oben in der Tabelle ständen, würden auch meine Chancen steigen!“

★ Kehrt wieder ein verloren Sohn nach Nürnberg zurück? Vielleicht folgt Bayerns **Roland Grahammer** bald den Spuren von **Hans Dorfner**. Der Abwehrspieler sagt selbst: „Sollte ich in München keine Chance mehr auf einen Stammsplatz haben, wäre eine Rückkehr zum Club ideal.“ Bayern-Trainer **Erich Ribbeck**: „Ich frage mich, woher Nürnberg das Geld nehmen will. Aber eventuell kann man über ein Ausleihen sprechen!“

★ Mit ein Grund für den sensationellen 8. Tabellenplatz des Neulings 1. FC Saarbrücken sind die tollen Leistungen von Torwart **Stefan Brasas**. Er hat sich viel vorgenommen: „Ich will allen zeigen, daß ich mich hinter keinem anderen Bundesliga-Torwart zu verstecken brauche!“

Für die Profis zu Haus!

fuwo präsentiert



Superstar Toni Schumacher

76mal für Deutschland und über 400mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein Jahr Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet.  
192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.  
Artikel/Kurzwort: Schumacher, Bestell-Nr. 12 193, Einzelpreis: 16,80 DM



Die Mannschaft

Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beleuchtet umfassend alle Kapitel von 1908 bis 1996: Glanz und Elend unter Herberger, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung... 192 Seiten, 73 Schwarzweiß- und 23 Farbfotos, Format 21,0 x 20,5 cm, Verlag Copress-Sport.  
Artikel/Kurzwort: Mannschaft, Bestell-Nr. 12 165, Einzelpreis: 29,80 DM.



Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.  
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM



Sternstunden des Fußballs

Die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt. In mitreißend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen.  
184 Seiten, 105 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Format 21,0 x 28,5 cm, Verlag Copress-Sport.  
Artikel/Kurzwort: Sternstunden, Bestell-Nr. 12 156, Einzelpreis 39,80 DM



VfB Stuttgart

Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftakt wurde der Schwabenraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.  
Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM

## COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	
Mannschaft		12 165	
Sternstunden		12 156	
Schumacher		12 193	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir  
☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beiliegend, versandkostenfrei)  
☐ nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort  
Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop  
SPORTVERLAG GmbH  
Neustädte Kirchstr. 15  
O-1086 Berlin





Amateur-Oberliga zwischen 6. und 7. Spieltag +++ Amateur-Oberliga zwischen 6. und 7. Spieltag

# Fünf Berliner ganz vorn dran

Staffel Nord/Mitte: Berliner Mannschaften bestimmen Tabellen-spitze – aber Cottbus, Schwedt und Eisenhüttenstadt auf der Lauer

Von FRANK ECKERT und MICHAEL HOHLFELD  
Berlin – Nach sechs Spieltagen haben sich in den Staffeln Nord und Mitte alte Bekannte an der Tabellenspitze versammelt. Die Vorjahrsmeister FCB (Nord) und Union (Mitte) sind Dritter, Vorjahrsdritter

Cottbus (Mitte) ist Zweiter. Vorn zwei Berliner Vereine, denen letzte Saison im Schlußspurt die Puste ausgegangen war: Türkiyemspor (6./Mitte) und Tennis Borussia (4./Nord). Ein richtiger Neuling mit vorn: Spandauer SV (Nord) als Vorjahrsneunter.

## Tennis Borussia:

### Oje, die Verletzten sind wieder da

Italienische Verhältnisse beim Spitzenreiter Nord. Es gibt mehr gutklassige Spieler als Stammspieler. Bislang hatte Trainer Willibert Kremer weniger die Qual der Wahl. Pro Spiel mindestens ein Verletzter dezimierten das Aufgebot. Doch nun sind Friz, Wehrmann, Borkowski, Schröder, Backasch, Unglaube wieder dabei. Unstimmigkeiten programmiert? Trainer Kremer: „Das werde ich schon zu verhindern wissen.“ Eine Entscheidung hat er schon getroffen. Friz hat gegen Goulet verloren. Der Amerikaner, bester Schütze aller NOFV-Staffeln, schoß sich mit bislang neun Toren in die Stammspieler.

TeBe muß sich jetzt beweisen: Bergmann-Borsig, Brandenburg, FCB, Spandauer SV in Folge.

## Spandauer SV:

### Nicht durchreichen lassen

Rang zwei, zwei Punkte hinter Tennis Borussia, noch ohne Niederlage und schon 17 Tore: der Spandauer SV. Vor der Saison hieß es: „Wir wollen vor dem Lokalmatrosen am Saisonende stehen.“ Der Rivalen Spandauer BC ist außer Sichtweite – Platz 13. In Sichtweite aber das kommende Programm: 20. 9. bei Bergmann-Borsig, 27. 9. gegen Brandenburg, 4. 10. bei TeBe, 11. 10. gegen den FCB, 18. 10. gegen Rostock/A. und am 1. 11. bei PCK Schwedt. Da kann es nur ein Motto geben: Nicht durchreichen lassen.

Mit dem bisherigen Abschneiden holte sich die Mannschaft von Wolfgang Wilke eine ordentliche Portion Selbstvertrauen. „Das müssen die anderen erst mal wegstecken“, bemerkt Trainer Wilke.

## FC Berlin:

### Gesucht: Eine Stammelf

Erst fünf Spieler haben beim FC Berlin laut Trainer Jürgen Bogs ihre Stammspielerplätze sicher: Oster (Tor), Brestrich (Libero), Michal (Abwehr/Mittelfeld), Rehbein und Ramelow (beide Mittelfeld). Kein Stürmer dabei. Auch das Duo Jopek/Pastorek nicht. Traf Jopek zu Beginn der Saison in jedem Spiel, hat er nun Ladehemmungen. Stammspieler weg. Anders Pastorek. Gegen Eberswalde war er der Schütze vom Dienst – allein drei Tore beim 4:2. Stammspieler in Sicht.

Gleich mehrere Stammspieler in der Defensive hat Vladimir Michal. Trainer Bogs: „Der kann da spielen, wo ich ihn hinstelle. Einer der wertvollsten Spieler in meiner Mannschaft.“

## KLEINANZEIGEN

Welche Sie will mit mir, 27. vorzeigbar, leitende Position, zwar Weis, jedoch kein Besserwessi, Pferde steuern? Ehrliche Bildzuschreibungen an Chiffre 0109

Verkaufe 3 000 Programme aller Art, viele EC-auswärts. Liste gegen Rückporto – u. a. Anderlecht – S. Zwickau gegen Gebot. F. Hübner, Goethestr. 19, 0-7980 Finsterwalde

Suche alle Vereinskader der ehem. DDR (Name, Vorname, Geb.-Datum, Spieljahr, Spiele, Tore) Oberliga und Liga. J. Neukamp, Schönleinstr. 23, W-1000 Berlin 61



Henschel (Union) vor Sekinajew (Türkiyemspor), so war's auch im Spiel der beiden Berliner Spitzenklubs gegeneinander. Union siegte 2:1. In der Tabelle aber liegt derzeit Türkiyemspor vorn

## Türkiyemspor:

### Die Besten kommen noch

Türkiyemspor erstmals auf Platz eins. Trainer Gündogdu auf die Frage, wo seine Mannschaft am Ende der Saison stehen wird: „Das ist schwer zu sagen. Union ist stark, Cottbus auch. Wir sind vorn mit dabei.“ Auf die Frage aber, ab welchem Platz er enttäuscht wäre, wird er konkreter: „Ab Platz zwei.“

Seine großen Hoffnungen ruhen auf vier derzeit noch gesperrten Spielern: Kahraman (24) kann gegen Türkspor (27. 9.) dabei sein, danach auch Gosto (24), Catic (29) aus Bosnien-Herzegowina und der Türke Duman (25/Unyepor). Ohne sie überstand man das schwere Startprogramm (Stendal, Union, Halle, Hertha/A.). Und mit ihnen? Trainer Gündogdu: „Wir wollen in den bezahlten Fußball.“

## 1. FC Union:

### Wann läuft Tormaschine an?

Von den Berliner Spitzenklubs schoß der 1. FC Union Berlin bisher die wenigsten Tore (13). Die Tormaschine des Vorjahres (100 Tore) muckt. Grund: Wechselhafte Leistungen, Weggang von Besser (schoß 17 Tore im Vorjahr, jetzt schon vier für Cottbus). Co-Trainer

Körner: „Uns fehlt der Spielgestalter im Mittelfeld. Jacek Mencil macht im Sturm noch zu viele taktische Fehler, geht auf seine Nebenleute nicht ein.“ Gerade er soll für die nötigen Tore sorgen. Bis jetzt traf der Pole gerade einmal. Auch Zimmerling (im Vorjahr bester Union-Schütze) trifft derzeit nur vom Elfmeterpunkt. Da allerdings sicher.

## Die Verfolger:

### Unbesiegt hinterher

Hinter den großen Fünf aus Berlin auf der Lauer: Schwedt, Eisenhüttenstadt (Nord) und Cottbus (Mitte). Allesamt noch unbesiegt.

Schwedts Trainer Jürgen Großheim: „Noch haben wir nicht gegen die ersten vier gespielt. Unsere 15 Tore bisher sind ein tolles Ergebnis.“ Sein Trumpf: Keine Verletzten. Bescheiden auch Eisenhüttenstadts Trainer Harry Rath. „Wir wollen möglichst lange vor bleiben. Unser Ziel heißt jedoch nicht Platz eins.“ Aber: Der EFC Stahl ist seit 21 Spielen ungeschlagen. Energie Cottbus war schon Spitzenreiter, ist in Mitte allein noch ohne Niederlage. „Wir spielen endlich auch auswärts offensiv“, sieht Trainer Nikolinski den Grund für den Cottbuser Höhenflug.

## OBERLIGA-NACHRICHTEN

### Pokal: Hertha/A. – Union

Berlin – Schlager in der 4. Runde im Paul-Rusch-Pokal: Pokalverteidiger Hertha/A. – Union. Im Punktspiel letzten Sonntag siegte Union knapp mit 1:0. Der Landesligist 1. FC Wilmersdorf (warf die Oberligisten Zehlendorf und Lübars raus) spielt beim SBC.

Weiter: Fuchse – Cimbria, BSV 92 oder Türkspor – BW Spandau, Coraco/Vineta – Lichterfelde, Neukölln – 1. FC Traber, TeBe – Yessilyurt, Köpenick – FCB, Olympia – BAK 07, Staaken – Marienfelde, Nord/Nordstern – SSV, Wedding – Grünau, Croatia – Nana, Roland – USV, Spindlersfeld – Frohnau, Wannsee – Türkiyemspor.

### Leid und Freud

Berlin – Charlottenburgs Frank Ruske brach sich im Freundschaftsspiel beim FC Wannsee den Knöchel. Ersatztorwart Oliver Sobkowski gab seiner Britta vergangene Woche das Ja-Wort.

### BB will Afrikaner

Berlin – Togos Nationalspieler Chaka Tchanile (23) trainierte zur Probe bei BB. Noch spielt er beim Landesligisten BSC Rehberge.

### Ohne Libero

Cottbus – Der Libero von Energie Cottbus, Jörg Woltmann (23), fällt wegen Kniebeschwerden aus.

## So wird am Wochenende gespielt

### NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr	Brandenburg – FC Berlin (–,–)	10:50
	Eberswalde – Prenzlau (4,3:0,0)	11:00
	Optik Rathenow – FSV Velten (–,–)	11:00
Sa., 15.30 Uhr	Schwedt – Spandauer BC (2,0:2,2)	11:00
	Spandauer SV – Frankfurt/O. (3,3:1,3)	11:00
	Spielzeit: Reinickendorfer Füchse	11:00
16. 9., 10 Uhr	Eisenhüttenst. – Greifswald (2,2:1,3)	11:00
18. 11., 11 Uhr	Rostock/A. – Neubrandenburg (–,–)	11:00

1. Tennis Borussia	6	29:5	12:0
2. Spandauer SV	6	17:7	10:2
3. FC Berlin (M)	5	18:9	8:2
4. PCK Schwedt	5	15:8	8:2
5. Eisenhüttenstadt	5	9:4	8:2
6. Bergm.-Borsig	6	22:10	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Brandenburg (A)	6	15:9	7:5
9. Greifswald	6	8:11	6:6
10. Reinick. Füchse	6	7:12	4:9
11. Rathenow (N)	5	2:6	3:7
12. Post Neuburg	6	10:22	3:9
13. Spandauer BC	6	5:19	3:9
14. Eberswalde	5	7:11	2:8
15. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
16. Frankfurter FV	6	8:24	2:10
17. FSV Velten	6	5:21	2:10

### Tennis Borussia

Goulet (Tennis Borussia)	9
Janotta (Bergmann-Borsig)	6
Steffen (Bergmann-Borsig)	6
Dietrich (Spandauer SV)	5
Pastorek (FC Berlin)	5
Rehbein (FC Berlin)	5
Schröder (Tennis Borussia)	5
Hajszan (Tennis Borussia)	5
Weißkopf (Schwedt)	4
Koloff (Bergmann-Borsig)	4
Ruthenberg (Neubrandenburg)	4
Polenski (Spandauer SV)	4
Wittke, J. (Eisenhüttenstadt)	3
Reif (FC Hansa Rostock/Amat.)	3
Günther (Schwedt)	3
Schatz (Schwedt)	3
Schure (Eberswalde)	3
Jopek (FC Berlin)	3
Kuhlow (Reinickendorf)	3
Hirsch (Tennis Borussia)	3
Rank (Brandenburg)	3



Hattrick in Velten: Der 21jährige Stürmer Marko Weißkopf (Schwedt) brauchte dafür 32 Minuten

### NOFV-Mitte

Sa., 14 Uhr	1. FC Lübars – Anhalt Dessau (–,–)	11:00
	Energie Cottbus – Magdeburg (3,4:2,4)	11:00
	Eintracht Wernigerode – Türkspor (–,–)	11:00
	Hertha Zehlendorf – Marathon (2,0:1,1)	11:00
	Türkiyemspor – Senftenberg (0,2:1,0)	11:00
	Union Berlin – Charlottenburg (3,0:3,0)	11:00
	Spielzeit: VfB Lichterfelde	11:00
18. 11., 14 Uhr	Lok Altmark Stendal – Thale (1,0:2,0)	11:00
	Hallescher FC – Hertha BSC/A. (–,–)	11:00

1. Türkiyemspor	6	21:3	10:2
2. Energie Cottbus	6	16:7	10:2
3. 1. FC Union (M)	6	13:4	10:2
4. 1. FC Magdeburg	5	14:13	7:3
5. E. Werniger. (N)	5	11:5	7:5
6. 1. FC Lübars (N)	6	10:11	6:6
7. H. Zehlendorf	6	8:10	6:6
8. Türkspor Berlin	5	11:8	5:5
9. Anhalt Dessau	5	6:6	5:5
10. Marathon 02	5	9:12	5:5
11. Halle (A)	6	10:11	5:7
12. Alt. Stendal	6	6:10	5:7
13. Brieske-Senft.	5	4:7	4:6
14. Hertha BSC/A.	6	9:7	4:8
15. SC Charlottenbg.	6	5:13	3:9
16. VfB Lichterfelde	6	7:18	3:9
17. SV 04 Thale	5	2:17	1:9



Traf zweimal in Lichterfelde: Halles Abwehrspieler Mario Nickel mit dem Saisontriften zwei und drei. Am 30. 9. wird er 23

### Torjäger Mitte

Markov (Türkiyemspor)	6
Lierath (Wernigerode)	5
Besser (Cottbus)	4
Henschel (Union)	4
Grempler (Magdeburg)	4
Adamowicz (Marathon 02)	4
Schuldt (Lübars)	3
Rother (Magdeburg)	3
Köhler (Magdeburg)	3
Kuhle (Cottbus)	3
Irrgang (Cottbus)	3
Buth (Türkspor)	3
Nagel (Lichterfelde)	3
J. Müller (Lichterfelde)	3
Zimmerling (Union)	3
Schütze (Wernigerode)	3
Nickellett (Halle)	3
Nowotny (Halle)	3
Herbst (Türkiyemspor)	3
Aksoy (Türkiyemspor)	3
Lehmann (Hertha/Amat.)	3

### NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Wismut Aue – Borsner SV (6,0:0,2)	11:00
	FSV Zwickau – Chemnitz SV (2,0:0,0)	11:00
	1903 Weimar – Riesaer SV (0,0:0,0)	11:00
	Spielzeit: FC Meissen	11:00

Sa., 14 Uhr	Funkwerk Kölede – Marktlebeberg (–,–)	11:00
	Dresdner SC – FC Zehlendorf (–,–)	11:00
	Sachsen Leipzig – Nordhausen (0,0:1,2)	11:00
	Spielzeit: FC Meissen	11:00

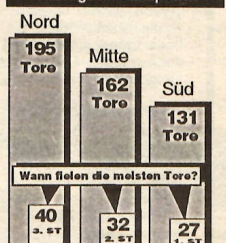
### Mo., 17.30 Uhr

1. Bischofswerda	6	18:2	12:0
2. Marktlebeberg	6	10:4	9:3
3. RW Erfurt (A)	6	14:7	8:4
4. FSV Zwickau (M)	6	14:8	7:5
5. Wismut Aue	6	3:6	7:5
6. Sachsen Leipzig	5	7:5	6:4
7. Hoyerswerda	5	7:5	6:4
8. FC Meissen	6	10:12	6:6
9. Chemnitz SV	6	8:10	6:6
10. Wismut Gera	6	8:8	5:7
11. Borsner SV	6	8:11	5:7
12. W. Nordhausen	5	6:8	4:6
13. Dresdner SC (N)	6	3:8	4:8
14. FC Zehlendorf	5	3:5	3:7
15. Riesaer SV	5	2:7	3:7
16. SC Weimar	5	4:12	3:7
17. Funkw. Kölede (N)	6	5:13	2:10

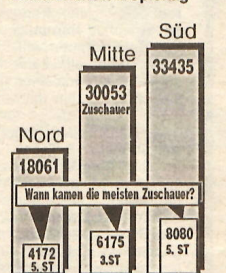
### Torjäger Süd

Schmidt, St. (Bischofswerda)	7
Saibach (Borna)	4
Löppelt (Bischofswerda)	4
Tautenhahn (Zwickau)	3
Leonhardt (Zwickau)	3
Benne (Chemnitz)	3
Wende, S. (Chemnitz)	3
Wimberger (Marktlebeberg)	3
Kutsche (Meißen)	3
Prasse (Meißen)	3
Bärwolf (Erfurt)	3
Heun (Erfurt)	3
Kunzmann (Gera)	3
Heider (Nordhausen)	3

## Oberliga im Blickpunkt



Die meisten Tore im Norden  
Der Norden nicht nur mit den meisten Toren, sondern auch mit torreichstem Spieltag



Auf einen Zuschauer in Nord kommen fast zwei in Süd



## Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Liga: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

## International

## ENGLAND/ Premier L.

Ergebnis 7. Spieltag (6. 9. 92):	
Manchester Utd. - Leeds United	2:0
1. Norwich City	7 14,9 16
2. FC Coventry City	7 9,6 15
3. Blackburn Rovers (N)	6 11,4 14
4. Manchester United	7 8,6 13
5. Queens Park Rangers	7 8,5 12
6. Manchester City	7 11,8 11
7. FC Middlesbrough (N)	6 9,2 10
8. FC Arsenal London	7 10,9 10
9. FC Everton	6 7,4 9
10. Aston Villa	7 9,7 9
11. Leeds United (M)	7 13,12 9
12. FC Chelsea London	7 10,9 9
13. Ipswich Town (N)	7 8,7 9
14. FC Liverpool (P)	7 9,10 9
15. Tottenham Hotspur	7 7,11 9
16. Oldham Athletic	7 12,13 7
17. Sheffield Wedn.	7 10,9 6
18. FC Southampton	7 5,8 6
19. FC Wimbledon	7 7,10 5
20. Crystal Palace	7 8,13 4
21. Sheffield United	7 6,14 4
22. Nottingham Forest	6 7,16 3

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## ENGLAND/1. Division

Ergebnis 4. Spieltag (6. 9. 92):	
Derby County - Bristol City	4:3
1. Charlton Athletic	6 11,2 16
2. Newcastle United	5 11,15 15
3. Wolverhampton Wand.	6 12,15 14
4. Birmingham City (N)	5 8,5 12
5. Swindon Town	5 12,8 10
6. Leicester City	6 8,10 10
7. FC Portsmouth	5 9,8 7
8. FC Watford	5 9,7 7
9. Tranmere Rovers	4 7,5 7
10. FC Millwall	4 6,5 7
11. FC Brentford (N)	5 7,7 6
12. Peterborough Utd. (N)	4 6,7 6
13. West Ham Utd. (A)	4 3,4 6
14. Bristol City	4 9,7 5
15. Oxford United	4 4,5 5
16. Derby County	5 7,9 4
17. Grimsby Town	4 6,8 4
18. Notts County (A)	5 6,8 4
19. FC Barnsley	5 3,4 4
20. FC Sunderland	4 1,3 4
21. Bristol Rovers	6 9,15 3
22. Southend United	5 6,9 3
23. Cambridge United	5 2,10 3
24. Luton Town (A)	5 4,10 2

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

## PORTUGAL

Ergebnis 3. Spieltag (5./6. 9. 92):	
Beira-Mar Aveiro - Mar. Funchal	1:0
Vit. Guimarães - Estoril Praia	2:1
GD Chaves - Belenenses Liss.	1:2
FC Porto - Paços de Ferreira	2:0
Boavista Porto - FC Tirsense	0:0
Benf. Lisbon - Salg. Porto	0:0
Sporting Liss. - FC Famalicão	0:0
SC Farense - Sporting Braga	1:0
Gil Vicente - Sporting Espinho	1:2
1. Boavista Porto (P)	3 5,1 5:1
2. FC Porto (M)	3 3,0 5:1
3. Sport. Espinho (N)	3 5,3 5:1
4. Marítimo Funchal	3 5,2 4:2
5. SC Farense	3 3,1 4:2
6. FC Tirsense (N)	3 2,0 4:2
7. Vit. Guimarães	3 4,5 4:2
8. Sporting Lissabon	3 4,4 3:3
9. Sporting Braga	3 3,3 3:3
10. Belenenses (N)	3 2,2 3:3
11. Salgueiros Porto	3 1,2 3:3
12. FC Famalicão	3 4,5 2:4
13. GD Estoril Praia	3 3,4 2:4
14. Beira-Mar Aveiro	3 2,3 2:4
15. Gil Vicente	3 2,3 2:4
16. Benfica Lissabon	2 0,2 1:3
17. Paços de Ferreira	2 1,6 0:4
18. GD Chaves	3 3,6 0:6

## ÖSTERREICH

Ergebnis 11. Spieltag (8./9. 9. 92):	
Vorwärts Steyr - Rapid Wien	0:0
Wiener SC - VfB Mödling	2:1
Sturm Graz - Stahl Linz	3:3

**fuwo** Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt)  
 Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann Art Director: Bernd Weigel  
 Chefa vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbich  
 Chefredakteur: Klaus Feuerhahn Redaktion: Matthias Fritzsche, Knut Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeiler, Jürgen Zink  
 Fotoredaktion: Wiebke Eichhorn, Almuth Wiese Gestaltung: Kerstin Harf, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig  
 Leserservice: Michael Hohlheid (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221)  
 ANSCHRIFF DER REDAKTION: Glinkastraße 18 - 24, O-1080 Berlin  
 Telefon: Berlin 2 03 47/229 oder 224 bzw. 2 53 83/229 oder 224  
 Telefax: Berlin 2 03 47/200 oder 220 bzw. 2 53 83/200 oder 220  
 Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218  
 Telefon: Berlin 22 22 20 oder 2 51 41 35, Telefax: Berlin 22 29 20  
 Verlagsleiter: Bernd Mochütz  
 Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992, Erscheinungstermin: Montags für 1.-Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur wettelausgabe 3,90 DM.  
 Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20  
 Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32  
 Herstellung: Marianne Bausatz  
 Druck: Mercur Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

1. Wacker Innsbruck	10 20,6 14,6
2. Austria Wien (M/P)	10 22,9 14,6
3. Austria Salzburg	10 24,12 14,6
4. Wiener SC (N)	11 13,13 13,9
5. Admira/Wacker W.	10 20,16 12,8
6. Rapid Wien	11 18,14 11,11
7. VSE St. Pölten	10 14,15 10,10
8. Vorwärts Steyr	11 13,18 9,13
9. Sturm Graz	11 13,20 9,13
10. VfB Mödling (N)	11 13,22 8,14
11. Linzer ASK (N)	10 12,23 7,13
12. FC Stahl Linz	11 9,23 5,17

## SPANIEN

Ergebnis 1. Spieltag (5./6. 9. 92):	
FC Barcelona - Real Madrid	2:1
Real Saragossa - Esp. Barcelona	2:1
Athletic Bilbao - FC Cadiz	2:1
CD Logrones - Real Oviedo	1:0
FC Valencia - Rayo Vallecano	1:0
La Coruña - Celta Vigo	1:0
Albacete - FC Sevilla	3:4
Sporting Gijón - CA Osasuna	0:0
Real Burgos - San Sebastian	4:0
Atletico Madrid - CD Tenerife	3:2
1. Real Burgos	1 4,0 2:0
2. CD La Coruña	1 2,0 2:0
3. FC Sevilla	2 4,3 2:0
4. Atletico Madrid (P)	1 3,2 2:0
5. FC Barcelona (M)	1 2,1 2:0
6. Real Saragossa	1 2,1 2:0
7. Athletic Bilbao	1 2,1 2:0
8. FC Valencia	1 1,0 2:0
9. CD Logrones	1 1,0 2:0
10. CA Osasuna	1 0,0 1:1
11. Sporting Gijón	1 0,0 1:1
12. Albacete Balmole	1 3,4 0:2
13. CD Tenerife	1 2,3 0:2
14. Real Madrid	1 1,2 0:2
15. FC Cadiz	1 1,2 0:2
16. Español Barcelona	1 1,2 0:2
17. Real Oviedo	1 0,1 0:2
18. Rayo Vallecano (N)	1 0,1 0:2
19. Celta Vigo (N)	1 0,2 0:2
20. San Sebastian	1 0,4 0:2

## IRLAND

Ergebnis 2. Spieltag (6. 9. 92):	
Cork City - Bohem. Dublin	1:4
Derry City - Bray Wanderers	0:0
Drogheda Utd. - Limerick City	2:2
St. Patrick's - Shamrock Rovers	1:0
FC Shelbourne - Sligo Rovers	4:0
Waterford Utd. - FC Dundalk	5:4
1. Bohem. Dublin (P)	2 10,1 4:0
2. FC Shelbourne (M)	2 5,0 4:0
3. St. Patrick's Athl.	2 1,0 3:1
4. Cork City	2 4,4 2:2
5. Limerick City (N)	2 2,2 2:2
6. Drogheda Utd.	2 2,2 2:2
7. Derry City	2 0,0 2:2
8. Waterford Utd. (N)	2 5,10 2:2
9. FC Dundalk	2 4,5 1:3
10. Shamrock Rovers	2 0,1 1:3
11. Bray Wanderers	2 0,1 1:3
12. Sligo Rovers	2 0,7 0:4

## DÄNEMARK

Ergebnis 6. Spieltag (6. 9. 92):	
Lynby BK - Silkeborg IF	1:1
Aarhus GF - Næstved IF	0:1
Aalborg BK - B 1909 Odense	ausgef.
Brøndby IF - FC Copenhagen	1:1
Odense BK - Frem Copenhagen	5:0
1. Odense BK (N)	6 18,4 11:1
2. FC Copenhagen	6 9,3 9:3
3. Aalborg BK	5 10,7 7:3
4. Silkeborg IF	6 8,2 7:5
5. Brøndby IF	6 8,12 6:6
6. Aarhus GF (P)	6 10,8 5:7
7. Lynby BK (M)	6 5,7 4:8
8. Frem Copenhagen	6 5,13 4:8
9. Næstved IF	6 4,13 4:8
10. B 1909 Odense (N)	5 6,11 1:9

## JUGOSLAWIEN

Ergebnis 3. Spieltag (6. 9. 92):	
Zemun Belgrad - Bud. Podgorica	1:1
Voj. Novi Sad - Rad Belgrad	1:0
Partizan B. - Mogren Budva	4:0
FK Kikinda - Hajduk Kula	0:1
FC Pristina - Napr. Krusevac	0:0
FC Becej - Sp. Subotica	1:1
Roter Stern B. - Radnicki Nis	2:0
Sutjeska Niksic - Prok. Zrenjanin	ausgef.
OFK Belgrad - Radnicki Belgr.	1:1
1. Roter Stern B. (M)	3 9,1 6:0
2. Part. Belgrad (P)	3 8,1 6:0
3. FC Kikinda (N)	3 4,1 5:1
4. FC Pristina (N)	3 1,0 4:2
5. Vojv. Novi Sad	3 3,3 4:2
6. Rad Belgrad	3 5,3 3:3
7. FC Becej (N)	3 5,3 3:3
8. Podgorica (N)	3 4,4 3:3
9. OFK Belgrad	3 2,4 3:3
10. Sutjeska Niksic	2 2,2 2:2
11. Zemun Belgrad	3 4,5 2:4
12. Hajduk Kula (N)	3 3,4 2:4
13. Radnicki Nis	3 2,4 2:4
14. Napr. Krusevac (N)	3 2,4 2:4
15. Spart. Subotica	3 1,3 2:4
16. Mogren Budva (N)	3 4,7 2:4
17. Radnicki B. (N)	3 2,7 1:5
18. Prok. Zrenjanin	2 1,6 0:4

## TÜRKEI

Ergebnis 3. Spieltag (6. 9. 92):	
Ayazma - Altay Izmir	0:1
Trabzonspor - Ankaragücü	3:1
Bursaspor - Konyaspor	1:1
Fenerbahce Ist. - Saryerspor	0:1
Gaziantepspor - Gaziantepspor	1:2
Beşiktaş Istanbul - Bakirköyspor	1:0
Gölcükspor - Kayserispor	0:4
Karşıyaka Izmir - Galatas. Istanbul	1:2
1. Altay Izmir	3 4,1 9
2. Bursaspor	3 8,2 7
3. Trabzonspor (P)	3 7,1 7
4. Beşiktaş Istanbul (M)	3 5,3 7
5. Kocaelispor (N)	3 12,7 6
6. Fenerbahce Istanbul	3 7,3 6
7. Galatasaray Istanbul	3 6,3 6
8. Karşıyaka Izmir (N)	3 5,3 4
9. Ankaragücü	3 5,4 3
10. Kayserispor (N)	3 8,10 3
11. Aydinpor - Lech Posen	3 2,5 0:1
12. Gaziantepspor	3 4,8 3
13. Saryerspor Ist.	3 2,7 3
14. Konyaspor	3 1,3 2
15. Bakirköyspor Ist.	3 3,9 0
16. Gölcükspor	3 0,10 0

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## FINNLAND

Ergebnis 27. Spieltag (3. 9. 92):	
Haka Valkeakoski - Mikkel MP	1:0
HJK Helsinki - Oulu TP	2:1
Järvi - Kuopio PS	4:0
FC Jazz - Rovaniemi PS	2:1
Kuusysi Lahti - Ilves Tampere	3:0
Myllykoski - Turku PS	5:0
1. Kuusysi Lahti (M)	27 49,28 56
2. FC Jazz (N)	27 54,34 55
3. HJK Helsinki	27 51,33 52
4. Myllykoski	27 51,19 49
5. Järvi	27 40,31 42
6. Haka Valkeakoski	27 31,44 36
7. Rovaniemi PS	27 46,41 37
8. Turku PS (P)	27 24,33 31
9. Ilves Tampere	27 38,46 28
10. Kuopio PS	27 28,50 24
11. Oulu TP	27 32,57 24
12. Mikkel MP	27 21,40 21

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## POLEN

Ergebnis 7. Spieltag (6. 9. 92):	
Zaw. Bydgoszcz - Gornik Zabrze	1:0
Pogon Stettin - Szomb. Beuthen	2:1
Legia Warschau - Slask Breslau	1:0
LKS Lodz - GKS Katowitz	1:0
S. Tarnobrzeg - Slask Breslau	3:1
Jag. Bialystok - Widzew Lodz	0:3
Zaglabie Lubin - Hutnik Krakau	1:0
Olimpia Posen - Ruch Chorzow	1:0
Legia Warschau - Stal Mielec	1:0

1. Lech Posen (M)	7 17,2 13:1
2. Widzew Lodz	7 15,5 12:2
3. Legia Warschau	7 13,8 11:3
4. LKS Lodz	7 12,8 11:3
5. Ruch Chorzow	7 13,5 10:4
6. GKS Katowitz	6 9,8 7:5
7. Stal Mielec	7 10,9 7:3
8. Zaglabie Lubin	7 8,8 7:7
9. Hutnik Krakau	7 12,9 6:8
10. Wisla Krakau	7 9,7 6:8
11. Tarnobrzeg (N)	6 8,11 5:7
12. Zaw. Bydgoszcz	7 5,8 5:9
13. Gornik Zabrze	6 7,11 4:8
14. Szomb. Beuthen (N)	7 5,10 4:10
15. Slask Breslau	7 8,16 4:10
16. Pogon Stettin (N)	7 5,15 4:10
17. Olimpia Posen	6 3,12 3:9
18. Jag. Bialystok (N)	7 6,18 3:11

## CSFR

Ergebnis 4. Spieltag (5./6. 9. 92):	
Sparta Prag - Banik Ostrava	3:1
Tatran Presov - Dn. Budweis	2:0
Spartak Trnava - Zyrkovs Brunn	2:2
Dunajska Streda - Inter Preburg	2:0
Dukla Prag - Sigma Olmütz	5:2
TJ Vitkovice - Slavia Prag	1:1
FC Nitra - Bohemians Prag	0:1
Slovan Preburg - Spart. Königgrätz	3:0

1. Slov. Preburg (M)	4 12,2 8:0
2. Sparta Prag (P)	3 8,2 6:0
3. Dunajska Streda	4 8,4 6:2
4. Sigma Olmütz	4 7,5 6:2
5. Slavia Prag	4 10,8 5:3
6. Zyrkovs Brunn (N)	8 5,3 4:2
7. Dynamo Budweis	3 3,3 4:2
8. Banik Ostrava	4 6,6 4:4
9. Dukla Prag	4 8,9 3:5
10. Spartak Königgrätz	4 4,5 3:5
11. Bohemians Prag	4 2,5 3:5
12. Inter Preburg	4 7,9 2:8
13. TJ Vitkovice	4 3,6 2:6
14. FC Nitra (N)	4 1,4 2:6
15. Tatran Presov	4 2,7 2:6
16. Spartak Trnava	4 5,11 1:7

## BULGARIEN

Ergebnis 5. Spieltag (5. 9. 92):	
Lok Sofia - Haskovo	4:1
Sp. Varna - ZSKA Sofia	0:0
Stara Zagora - Lok Plovdiv	1:2
Blagoevgrad - Lok Gorna	2:2
Elar V. Tarnovo - Dobrudzha	2:0
Silven - Jantra Gabro	3:1
Botev Plovdiv - Tschern. Burgas	3:1
Levski Sofia - Slavia Sofia	4:3
1. Levski Sofia (P)	5 16,8 9:1
2. ZSKA Sofia (M)	5 9,2 8:2
3. Lok Plovdiv	5 13,4 7:3
4. Botev Plovdiv	5 10,5 7:3
5. Lok Sofia	5 10,6 7:3
6. Elar V. Tarnovo	5 5,5 4:8
7. Slavia Sofia	5 8,6 6:4
8. Tschern. Burgas	5 5,5 5:5
9. Dobrudzha	5 6,7 5:5
10. Spartak Varna (N)	5 8,11 5:5
11. Pirin Blagoevgrad	5 5,5 4:8
12. Lok Gorna Orj.	5 7,10 4:8
13. Ber. Stara Zagora	5 3,7 2:8
14. Silven	5 4,10 2:8
15. Jantra Gabrovo	5 3,9 2:8
16. Haskovo (N)	5 4,16 0:10

## RUMÄNIEN

Ergebnisse 5. Spieltag (6. 9. 92):				
Electr. Craiova - FC Brasov				0:1
Dinamo Bukarest - Gloria Bistrita				4:1
Sportul Bukarest - Far. Constanta				2:1
Unicluj - FC Ploiesti				2:0
FC Bacau - Otetul Galati				1:1
Progr. Bukarest - Steaua Bukarest				1:2
CSM Rastita - Rapid Bukarest				1:1
Dacia Un. Braila - Uni Craiova				2:2
Polit. Timisoara - Inter Sibiu				2:3
<hr/>				
1. Steaua Bukarest (P)	5	12,4		9:1
2. Din. Bukarest (M)	5	15,4		8:2
3. Gloria Bistrita	5	9,6		7:3
4. Rapid Bukarest	5	6,3		7:3
5. Uni Craiova	5	9,4		6:4
6. FC Brasov	5	7,3		6:4
7. Sportul Bukarest	5	8,7		6:4
8. Inter Sibiu	5	9,12		5:5
9. Politeh. Timisoara	5	7,10		5:5
10. Farul Constanta	5	9,9		4:6
11. Electr. Craiova	5	4,4		4:6
12. Progr. Bukarest (N)	5	6,8		4:6
13. Uni Cluj (N)	5	3,5		4:6
14. CSM Rastita (N)	5	5,11		4:6
15. Otetul Galati	5	3,9		4:6
16. Dacia Un. Braila	5	3,5		3:7
17. FC Ploiesti	5	6,9		3:7
18. FC Bacau	5	2,10		1:9



## Schon Krach in Italien

**Mailand** – „Ich bin nicht hierher gekommen, um ständig ausgewechselt zu werden.“ Frankreichs Nationalstürmer Jean-Pierre Papin ist sauer. Schon nach 51 Minuten mußte der „Fußballer des Jahres“ am Sonntag bei AC Mailands 1:0-Sieg gegen Foggia vom Platz. Von neun Vorbereitungsspielen hat Papin nur eins durchgespielt.

Der Krach um die Ausländer-Plätze in Italien ist schon nach dem ersten Spieltag voll entbrannt. Gerade beim AC Mailand mucken die nicht berücksichtigten Legionäre auf. Roud Gullit: „Wenn sich das nicht ändert, will ich weg.“ Der holländische Stürmer sitzt zur Zeit auf der Tribüne. AC-Präsident Berlusconi will den verschmähten Stars mit einem neuen Regelvorschlag wenigstens die Schmach der Tribüne ersparen. Berlusconis Vorschlag: „Alle Legionäre dürfen auf der Bank Platz nehmen. Wird ein Ausländer ausgewechselt, kann er durch einen anderen ersetzt werden.“ Kaum glaubhaft, daß dies den Mailänder Superstars wie van Basten, Rijkaard, Gullit, Papin, Savicevic und Boban ausreicht.

## EUROPA TELEGRAMM

**+++ Italien +++**  
Neue Entwicklung im Fall Maradona. Jetzt soll der argentinische Weltmeister doch wieder für einen südamerikanischen Verein spielen. Der italienische Milchkonzern Parmalat bietet ihm zwölf Millionen. Auch Maradonas Klub SSC Neapel wäre einverstanden. Hintergrund: Parmalat sponsort drei Klubs in Argentinien, Brasilien und Uruguay.

**+++ England +++**  
Immer noch Streit in der Premier League. Die 22 Klubs können sich nicht auf den Sponsoren-Vertrag mit einer Brauerei einigen. Die wollte für 36 Millionen Mark die Vermarktungsrechte der neugegründeten höchsten Spielklasse erwerben.

**+++ Jugoslawien +++**  
Der Weltfußball-Verband FIFA hat die Entscheidung über einen Ausschluss Rest-Jugoslawiens von der WM-Qualifikation erneut verschoben. Die WM-Kommission will jetzt noch bis zum 30. September abwarten. Dann steht fest, ob die Vereinten Nationen die Sanktionen gegen Serbien und Montenegro fortsetzen.

**+++ Polen +++**  
Die Fußball-Junioren „U 21“ gewannen ein Testspiel gegen Dänemark mit 2:1 (0:0). Tore: Christiansen (56.) Dänemark, Bak (58. Elfmeter) und Dabroski (66.) für Polen.

**+++ Spanien +++**  
Der Streit um Honorar-Zahlungen für Journalisten bei Atletico Madrid schlägt immer höhere Wellen. Jetzt will sich die UEFA einschalten. Wenn bei Europacup-Spielen auch die ausländischen Journalisten Geld für Berichterstattung zahlen müssen, soll der Verein gesperrt werden.



Journalisten, die über seinen Verein berichten, sollen zahlen. Damit setzt Präsident Jesus Gil die Europacup-Teilnahme Atletico aufs Spiel

# Herr Heynckes, wie geht's nach dem ersten Sieg in Spanien?

fuwo-Exklusiv-Interview mit dem Trainer von Athletic Bilbao

Von OLIVIER MUFFLER  
**Bilbao** – 36 000 Basken tobten. Jupp Heynckes (47) hat die Feuerprobe bestanden. 2:1 gewann Athletic Bilbao zum Auftakt der spanischen Liga gegen Cadiz. „Jose“ (neuer Spitzname für Heynckes), einziger Ausländer des 23fachen Pokalsiegers und achtmaligen Meisters, ist schon jetzt Liebling der Fans.

**fuwo** Herzlichen Glückwunsch zum ersten Sieg in Spanien. Sind Sie mit ihrer Mannschaft nach dem 2:1 über Cadiz zufrieden?

**Heynckes:** Die zwei Punkte zum Auftakt gehen in Ordnung. In der ersten Halbzeit haben wir guten Fußball gespielt. Doch durch die Verlet-



Einer der wenigen Stars im Team von Jupp Heynckes: Nationalstürmer Julio Salinas wechselte vor dieser Saison zu Athletic Bilbao

zung unseres Nationalliberos Alcorta mußten wir dann hinten umbauen. Als dann Urrtia auch noch mit Gelb-Rot vom Platz mußte, war's natürlich mit der Ordnung in der zweiten Halbzeit vorbei. Mit zehn Mann haben wir schließlich den Sieg über die Zeit gerettet.

**fuwo** Die Fans setzen in den dreimaligen Meister-Trainer von München große Erwartungen. Was haben Sie in der Mannschaft verändert?

**Heynckes:** Ich habe fast alles geändert. Vom Trainings-Rhythmus über die Trainingszeiten und Eßgewohnheiten bis hin zum Spielsystem.

**fuwo** Gab es denn so viel zu verbessern?

**Heynckes:** Athletic wäre im letzten Jahr fast abgestiegen. Ich habe den Spielern klargemacht, daß man sich nicht nur auf ein Spiel konzentriert vorbereiten muß, sondern auch auf jedes Training. Das heißt, schon eine halbe Stunde vor Beginn dasein. Genau, wie ich das bei Bayern auch immer gemacht habe.

**fuwo** Ihre Mannschaft gilt als reine Kampftruppe. Als das spanische Kaiserslautern. Hat sich nach drei Monaten Vorbereitung unter Heynckes auch spielerisch etwas getan?

**Heynckes:** Es gibt hier auch gute Fußballer. Alcorta und Salinas zum Beispiel. Aber ich habe den Jungs auch gesagt, daß es nicht reicht, 90 Minuten lang die Linie rauf und runter zu rennen. Deshalb haben wir viel Tempo-Wechsel trainiert. Wenn's nötig ist, können wir jetzt auch einen Gang zurückschalten.

**fuwo** Als Sie kamen, war Ihr erklärtes Saison-Ziel das Erreichen eines europäischen Wettbewerbes. Das erste von 38 Spielen liegt hinter Ihnen. Immer noch die gleiche Perspektive?

**Heynckes:** Ach, ich bin damals völlig falsch interpretiert worden. Klar, langfristig will ich mit der Mannschaft auch international spielen. Ich stelle immer hohe Ansprüche an mich selbst. Aber jetzt werde ich mich hüten, über eine Platzierung zu spekulieren. Ich will erst mal in Ruhe arbeiten.

**fuwo** Läßt der Vorstand Sie auch in Ruhe arbeiten?

**Heynckes:** Ich hab's schon mal gesagt: Der Verein war in den letzten Jahren nur in den unteren Regionen der Tabelle zu finden. Jetzt geht's darum, langfristig zu planen. Das weiß das Präsidium. Das ist so abgesprochen.

**fuwo** Wer wird in diesem Jahr spanischer Meister?

**Heynckes:** Das machen die großen Drei unter sich aus. FC Barcelona, Real Madrid und Athletic Madrid.



Jupp, der Jubler

So will „Jose“ in dieser Saison noch öfter jubeln. Jupp Heynckes gewann zum Saison-Debut mit Bilbao 2:1 gegen Cadiz. „Wo ich bin, ist oben“, hatte er vor der Saison gesagt. Warten wir's ab

Foto: WEREK, WITTEBS, BONGARTS, WALD, HORSTMÜLLER

fuwo Spanien	Albacete	Espanol Barcelona	FC Barcelona	Athletic Bilbao	Real Burgos	FC Cadiz	Sporting Gijon	La Coruna	CD Logrones	Atletico Madrid	Rayo Vallecano M.	Real Madrid	Osasuna Pamplona	Real Oviedo	Real San Sebastian	Real Saragossa	FC Sevilla	CD Tenerife	FC Valencia	Celta Vigo
Albacete		23.5.	7.3.	9.5.	18.10.	3.1.	21.3.	8.11.	29.11.	4.4.	17.1.	21.2.	7.2.	6.6.	20.9.	13.12.	3.4.	4.10.	18.4.	20.6.
Espanol Barcelona	20.12.		2.5.	24.1.	6.12.	20.9.	16.5.	30.5.	13.6.	13.9.	4.10.	11.4.	21.3.	21.2.	1.11.	31.1.	18.10.	22.11.	10.1.	7.3.
FC Barcelona	7.10.	29.11.		8.11.	27.9.	9.5.	28.2.	14.3.	4.4.	14.2.	23.5.	2.1.	17.1.	13.12.	20.6.	18.4.	6.6.	7.2.	25.10.	3.1.
Athletic Bilbao	6.12.	20.6.	11.4.		22.11.	2.1.	2.5.	16.5.	30.5.	6.6.	20.9.	21.3.	7.3.	7.2.	18.10.	17.1.	4.10.	1.11.	20.12.	21.2.
Real Burgos	14.3.	9.5.	21.2.	18.4.		13.12.	7.10.	25.10.	8.11.	28.2.	3.1.	7.2.	20.6.	23.5.	4.10.	29.11.	17.1.	20.9.	4.4.	6.6.
FC Cadiz	30.5.	14.2.	6.12.	31.1.	16.5.		20.12.	10.1.	24.1.	27.9.	7.3.	22.11.	1.11.	4.10.	11.4.	13.9.	21.3.	2.5.	13.6.	18.10.
Sporting Gijon	25.10.	13.12.	4.10.	29.11.	7.3.	23.5.		4.4.	18.4.	14.3.	6.6.	20.9.	0.0.	3.1.	7.2.	9.5.	20.6.	21.2.	8.11.	17.1.
La Coruna	11.4.	3.1.	18.10.	13.12.	21.3.	6.6.	1.11.		9.5.	18.4.	20.6.	4.10.	20.9.	17.1.	21.2.	23.5.	7.2.	7.3.	29.11.	2.0.
CD Logrones	2.5.	17.1.	1.11.	3.1.	11.4.	20.6.	22.11.	6.12.		23.5.	7.2.	18.10.	4.10.	1.10.	7.3.	6.6.	21.2.	21.3.	16.5.	20.9.
Atletico Madrid	1.11.	7.2.	20.9.	10.1.	4.10.	21.2.	18.10.	22.11.	20.12.		21.3.	17.1.	16.5.	7.3.	30.5.	20.6.	2.5.	3.2.	6.12.	11.4.
Rayo Vallecano M.	13.6.	28.2.	20.12.	14.2.	30.5.	7.10.	10.1.	24.1.	13.9.	25.10.		6.12.	22.11.	14.3.	2.5.	27.9.	11.4.	6.12.	24.1.	21.3.
Real Madrid	27.9.	8.11.	31.1.	25.10.	13.9.	18.4.	14.2.	28.2.	14.3.	13.6.	9.5.		3.1.	29.11.	6.6.	4.4.	23.5.	24.1.	7.10.	13.12.
Osasuna Pamplona	13.9.	25.10.	13.6.	7.10.	24.1.	4.4.	31.1.	14.2.	28.2.	13.12.	18.4.	30.5.		8.11.	20.12.	14.3.	9.5.	10.1.	27.9.	29.11.
Real Oviedo	10.1.	27.9.	16.5.	13.9.	20.12.	28.2.	30.5.	13.6.	31.1.	7.10.	18.10.	25.10.	11.4.		22.11.	14.2.	1.11.	6.12.	24.1.	21.3.
Real San Sebastian	14.2.	4.4.	24.1.	14.3.	31.1.	8.11.	13.9.	27.9.	7.10.	3.1.	29.11.	10.1.	23.5.	18.4.		25.10.	13.12.	13.6.	28.2.	9.5.
Real Saragossa	16.5.	2.1.	22.11.	13.6.	2.5.	7.2.	6.12.	20.12.	10.1.	24.1.	21.2.	1.11.	18.10.	20.9.	21.3.		7.3.	11.4.	30.5.	4.10.
FC Sevilla	31.1.	14.3.	10.1.	28.2.	13.6.	25.10.	24.1.	13.9.	27.9.	29.11.	8.11.	20.12.	6.12.	4.4.	16.5.	7.10.		30.5.	14.2.	18.4.
CD Tenerife	28.2.	18.4.	13.9.	4.4.	14.2.	29.11.	27.9.	7.10.	25.10.	31.1.	13.12.	20.6.	6.6.	9.5.	17.1.	8.11.	3.1.		14.3.	23.5.
FC Valencia	22.11.	6.6.	21.3.	23.5.	1.11.	17.1.	11.4.	2.5.	13.12.	9.5.	1.10.	7.3.	21.2.	20.6.	4.10.	3.1.	20.9.	18.10.		7.2.
Celta Vigo	24.1.	7.10.	30.5.	27.9.	10.1.	14.3.	13.6.	31.1.	14.2.	8.11.	4.4.	16.5.	2.5.	25.10.	6.12.	28.2.	22.11.	20.12.	13.9.	

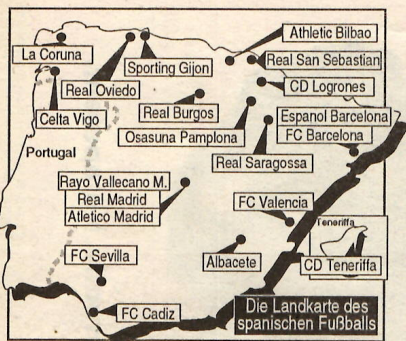
Anmerkung: waagrecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsspiele.

## Länderspiel Die Bilanz der EM-Revanche

Italien Der 2. Spieltag ganz aktuell







## 20mal – die Chancen der Klubs

**FC Barcelona**  
Trainer: Johan Cruyff (45). Stadion: Nou Camp (115 000). Bester Spanier: Julio Salinas. Ausländer: Koeman, R. Witschge (beide Holland), Stoichkov (Bulgarien), M. Laudrup (Dänemark). Erfolge: 12mal Meister, 22mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Meister, 3mal Europacup der Pokalsieger, 3mal UEFA-Cup. Prognose: Platz 1–3.

**Real Madrid**  
Trainer: Benito Floro (40). Stadion: Santiago Bernabeu (90 200). Bester Spanier: Emilio Butragueno. Ausländer: Prosinecki (Jugoslawien). Erfolge: 25mal Meister, 16mal Pokalsieger, 6mal Europacup der Meister, 2mal UEFA-Cup. Prognose: Platz 1–3.

**Atletico Madrid**  
Trainer: Luis Aragones (54). Stadion: Vicente Calderon (62 000); zur Zeit gesperrt, Spiele im Bernabeu von Real. Bester Spanier: Manolo. Ausländer: Schuster (Deutschland), Garcia (Mexiko), Rodax (Österreich), Futre (Portugal). Erfolge: 8mal Meister, 8mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Pokalsieger. Prognose: Platz 1–3.

**FC Valencia**  
Trainer: Guus Hiddink (45). Stadion: Luis Casanova (49 291). Bester Spanier: Roberto. Ausländer: Leonardo (Brasilien), Penev (Bulgarien), Romel Fernandez (Panama). Erfolge: 4mal Meister, 5mal Pokalsieger, 1mal Europacup der Pokalsieger, 2mal UEFA-Cup. Prognose: Platz 4–7.

**Real San Sebastian**  
Trainer: John Toshack (43). Stadion: Atocha (27 400). Bester Spanier: Gorri. Ausländer: Richardson (England), Oceano, Carlos Xavier (beide Portugal). Erfolge: 2mal Meister, 2mal Pokalsieger. Prognose: Platz 4–7.

**Real Saragossa**  
Trainer: Victor Fernandez (31). Stadion: La Romareda (43 554). Bester Spanier: Pareza. Ausländer: Brehme (Deutschland), Franco (Argentinien), Matute (Rumänien), Suarez (Uruguay), Chilavert (Paraguay). Erfolge: 3mal Pokalsieger, 1mal UEFA-Cup. Prognose: Platz 7–10.

**Albacete Balompie**  
Trainer: Julian Rubio (40). Stadion: Carlos Belmonte (19 000). Bester Spanier: Pedro Corbalan. Ausländer: Zalar (Uruguay). Erfolge: keine. Prognose: Platz 10–14.



Er war der gefeierte Star des 1. Spieltages in Spanien. Andreas Brehme verwandelte einen Elfmeter, bereitete ein Tor vor. Trainer Victor Fernandez: „Unser ganzes Spiel ist nur auf ihn zugeschnitten“



Das war kein gelungenes Saison-Debüt für Bernd Schuster. Der Spielmacher des spanischen Meisters Atletico Madrid sah in der 87. Minute wegen wiederholtem Foulspiel die gelb-rote Karte

**Sporting Gijon**  
Trainer: Bert Jacobs (51). Stadion: El Molinon (45 000). Bester Spanier: Abelardo. Ausländer: Nilsson (Schweden), Jordanov (Bulgarien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 17–20.

**Real Burgos**  
Trainer: Theo Vonk (44). Stadion: El Planito (20 000). Bester Spanier: Ribera. Ausländer: Balint (Rumänien), Limberger (Ungarn). Erfolge: keine. Prognose: Platz 17–20.

**Real Oviedo**  
Trainer: Javier Irureta (44). Stadion: Carlos Tartiere (22 284). Bester Spanier: Carlos. Ausländer: Jerkan, Grazan, Jankovic (alle Jugoslawien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 7–10.

**CD Logrones**  
Trainer: David Vidal (42). Stadion: Las Gaunas (16 500). Bester Spanier: Herrero. Ausländer: Lung (Rumänien), Gutierrez (Uruguay), Gilson (Brasilien), Juanma (Portugal). Erfolge: keine. Prognose: Platz 14–17.

**FC Sevilla**  
Trainer: Carlos Bilardo (49). Stadion: Sanchez Pizjuan (70 000). Bester Spanier: Diego. Ausländer: Simeone (Argentinien), Bengoechea (Uruguay). Erfolge: 1mal Meister, 3mal Pokalsieger. Prognose: Platz 5–8.

**CD Tenerife**  
Trainer: Jorge Valdano (36). Stadion: Heliodoro Rodriguez (24 000). Bester Spanier: Luis Delgado. Ausländer: Dertycia, Redondo (beide Argentinien), Del Solar (Chile). Erfolge: keine. Prognose: Platz 8–12.

**Osasuna Pamplona**  
Trainer: Pedro Maria Zabala (48). Stadion: El Sadar (25 000). Bester Spanier: Martin Dominguez. Ausländer: Urban (Polen), Spasic, Stanovick (beide Jugoslawien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 4–7.

**Athletic Bilbao**  
Trainer: Jupp Heynckes (47). Stadion: San Mames (46 223). Bester Spanier: Francisco Salinas. Ausländer: keine. Erfolge: 8mal Meister, 23mal Pokalsieger. Prognose: Platz 4–8.

**Espanol Barcelona**  
Trainer: Diaz Novoa (48). Stadion: Sarria (41 000). Bester Spanier: Francisco. Ausländer: Alfaro Moreno (Argentinien). Erfolge: 2mal Pokalsieger. Prognose: Platz 15–18.

**Deportivo La Coruna**  
Trainer: Arsenio Iglesias (61). Stadion: Riazor (28 956). Bester Spanier: Lopez Rekarte. Ausländer: Kirow, Kirjakov (beide Bulgarien), Lasarte (Uruguay), Djukic, Kanatrowski (beide Jugoslawien), Bebeto (Brasilien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 10–14.

**FC Cadix**  
Trainer: Jose Luis Romero (47). Stadion: Ramon de Carranza (22 000). Bester Spanier: Carmelo. Ausländer: keine. Erfolge: keine. Prognose: Platz 17–20.

**Rayo Vallecano Madrid**  
Trainer: Jose A. Camacho (37). Stadion: Nuevo Vallecas (19 500). Bester Spanier: Garcia Cortes. Ausländer: Wilfried (Nigeria), Viscreanu (Rumänien), Comas (Argentinien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 17–20.

**Celta Vigo**  
Trainer: Chachu Rojo (45). Stadion: Balaídos (33 000). Bester Spanier: Ferrando. Ausländer: Juric, Gudelj (beide Jugoslawien). Erfolge: keine. Prognose: Platz 17–20.

### Nachrichten

#### NOFV zieht Bilanz

Berlin – Wie hat sich der Nordostdeutsche Fußballverband in den knapp zwei Jahren seines Bestehens seit der Gründung am 20. November 1990 entwickelt? Diese Frage wird der 1. Verbandstag am Samstag in Kienbaum beantworten. 162 Delegierte aus den sechs Landesverbänden (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin) werden in der Sportschule südöstlich von Berlin (bei Strausberg) die knapp 400 000 Mitglieder des Regionalverbandes vertreten.

Was steht auf dem Programm? Dazu NOFV-Geschäftsführer Klaus Petersdorf (55): „Der Vorstand und die einzelnen Ausschüsse werden Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen. Außerdem finden Neuwahlen statt, wird der Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt.“

Am 23./24. Oktober findet dann in Berlin der DFB-Bundestag statt.

#### Sperre und Strafe

Leipzig/Jena – Dieter Hekking, Mittelfeldspieler des



Beim 5:0 gegen Hannover (12. Spieltag) schob Kölns Stürmer Volker Röhrich (Nr. 13/Portrait) den vierten Treffer. Jetzt erhielt er von Hansa Rostock noch Gehalt

VfB Leipzig, wurde vom DFB-Sportgericht wegen „rohen Spiels“ für vier Spiele gesperrt. Er hatte am 12. Spieltag Rostocks Torwart Hoffmann am Hals verletzt. Jena's Mittelfeldspieler Gerlach muß wegen Schiedsrichter-Belästigung 1500 Mark Strafe zahlen.

#### Spielberechtigt

Leipzig – Beim VfB Leipzig liegen die Spielgenehmigungen für die beiden Neuzugänge aus Ghana, Alexander Opoku und Sarfo Gy-

amfi, vor. Beide könnten bereits beim DFB-Pokal-spiel gegen Dynamo Dresden am Wochenende zum Einsatz kommen.

#### Hansa muß zahlen

Rostock – Auf einen Vergleich von 11 000 Mark einigten sich Hansa Rostock und Volker Röhrich (Fortuna Köln). Der Ex-Rostocker Röhrich hatte seinen früheren Klub auf Gehalts-Nachzahlung von 30 000 Mark verklagt. Vor Gericht einigte man sich auf den geringeren Betrag.

## +++ Sportecho +++ Sportecho +++ Sportecho +++

#### ● HANDBALL

Bundesliga – wichtigste Spielerwechsel  
SC Magdeburg – Zugänge: Pysall (Leutershausen), Küster (BFV Frankfurt/O.), Petkevicus (Kaiserslautern), Krause (Brandenburg), Siegmund (Dessau). – Abgänge: Preger, Förderer (beide an Dessau ausgeliehen), Heisinger (Brandenburg), Stoffregen (an FSV Magdeburg ausgeliehen). – Trainer: Hartmut Krüger (seit 1989).

HC Empor Rostock – Zugänge: Borchardt (Bad Schwanau), A. Rohde (Schutterwald), P. Schmidt (BFV Frankfurt/O.), Slawa (Stuttgart). – Abgänge: Zilm (Wallau), Sacharow (Niederwiesenthal), Gas (Laubfahn beendet). – Trainer: Helmut Wilt (seit Januar 1981).

Bayer Dormagen – Zugänge: R. Andersson (Ystad/Schweden), M. Schmidt (Wallau), Handschke (Düsseldorfer), Kohlhaas (Essen), Klemme (Hammeln). – Abgänge: Dumitru (Avidesa/Desar), Demmer (Emsdetten), W. Liesegang (Großwallstadt). – Trainer: Hans-Dieter Schmitz (seit 1989).

TuRU Düsseldorf – Zugänge: Brenken (Hürt-Gleuel), Sonnfeld (Hammeln), T. Strauch (Bad Schwanau), Rothenspieler (Niederwiesenthal). – Abgänge: Bartke (sucht noch Verein), Harting (Essen), Handschke (Dormagen), Rehe (Herdecke). – Trainer: Vladimir Vukoje (neu, vorher Spieler in Essen).

TV Eltra – Zugänge: Zlatinger (Gummersbach), Wörner (Großwallstadt). – Abgänge: Faber (sucht noch Verein). – Trainer: Zeljko Zovko (seit 1988).

TUSEM Essen – Zugänge: Harting (Düsseldorfer), Menke (Emsdetten). – Abgänge: Kohlhaas (Dormagen), Querengässer (BW Spandau), Happe (Laubfahn beendet). – Trainer: Dr. Mariusz Czock (seit 1990).

SG Flensburg-Handewitt – Zugänge: Schneider, Leidreiter (beide Bad Schwanau), J.-E. Jörgensen (Vrum/Dänemark), C. Müller (Fredenbeck). – Abgänge: Herfelt (Minden), Iversen (nach Norwegen zurück). – Trainer: Zvonimir Srdarusic (seit 1990).

VfL Gummersbach – Zugänge: Manhenke (Lemgo), Schuld (Kiel). – Abgänge: Zlatinger (Eltra), Kraft (Dutenhofen), Weiß (Scharnhausen). – Trainer: Hrovo Horvat (seit 1991).

VfL Fredenbeck – Zugänge: Eppers (Bad Schwanau), L. Olsson (Växjö/Schweden). – Abgänge: C. Müller (Flensburg). – Trainer: Zenon Lakom (seit 1991).

TV Großwallstadt – Zugänge: Lehmann (Scharnhausen), W. Liesegang (Dormagen). – Wörner (Eltra), Heckmann (Wallau), Majstorovic (Melsungen), Hornel (Laubfahn beendet). – Trainer: Velimir Klajic (neu, vorher SG Wallau-Massenheim).

SG Hammeln – Zugänge: Brandstaeter, Hönigke (beide Niederwiesenthal), Fegter (Leverkusen). – Abgänge: B. Schwenker (Altjührden), Sonnfeld (Düsseldorfer), Klemme (Dormagen), W. Schmidt (beendet Laubfahn). – Trainer: Nikola Beslac (neu).

THW Kiel – Zugänge: Knorr (Bad Schwanau), Lüdike (Gummersbach), Döring (Spandau). – Abgänge: Schuld (Gummersbach), Blatter (Lemgo), Radig (Altjührden), U. Schwenker (beendet Laubfahn). – Trainer: Holger Oertel (seit 1989).

TBV Lemgo – Zugänge: Mudrow (Nettelstedt), Blatter (Kiel), Oleksa (Dutenhofen). – Abgänge: Manhenke (Gummersbach). – Trainer: Lajos Mocsai (seit 1989).

SG Leutershausen – Zugänge: Voinea (Avidesa/Desar), Klavahn (BW Spandau). – Abgänge: Pysall (Magdeburg), Berbec (Avidesa/Desar). – Trainer: Jürgen Hahn (seit 1985).

TSV Milbertshofen – Zugänge: Ladigin (Krausnadar). – Abgänge: Szankow (Erlangen), Lüdike (Kiel), Sawtschuk (Zwickau), Sawko (ESV Britz). – Trainer: Anatoli Jewtschenko (seit September 1991).

TV Niederwiesenthal – Zugänge: Wille, Rocksien (beide Bad Schwanau), Kordewitz (Gummersbach), Schreiber, Kubit (beide Eisenach), St. Olsson (Cliff Stockholm). – Abgänge: Hönigke, Brandstaeter (beide Hammeln), F. Holpert (Nettelstedt), Havang (nach Norwegen zurück), Rothenspieler (Düsseldorfer). – Trainer: Jörn-Uwe Lommel (seit 1990).

TuS Schutterwald – Zugänge: M. Andersson (Schweden). – Abgänge: A. Rohde (Rostock), Kjendalen (nach Norwegen zurück), M. Meyer (Amicitia Zürich). – Trainer: Spasjo Skervec (seit 1991).

SG Wallau-Massenheim – Zugänge: Zilm (Rostock), Heckmann (Großwallstadt). – Abgänge: M. Schmidt (Dormagen),

J. Lohr (beendet Laubfahn). – Trainer: Heiner Brand (neu, vorher Gumbach).

1. Spieltag (19./20. 9.): Lemgo – Kiel, Leutershausen – Gumbach, Niederwiesenthal – Magdeburg, Eltra – Großwallstadt, Schutterwald – Fredenbeck, Flensburg – Hammeln, Milbertshofen – Essen, Düsseldorf – Wallau, Rostock – Dormagen. – 2. Spieltag (16./23. 9.): Essen – Lemgo (vorgezogen auf 16. 9.), Magdeburg – Flensburg, Gumbach – Milbertshofen, Dormagen – Düsseldorf, Großwallstadt – Rostock, Fredenbeck – Eltra, Hammeln – Schutterwald, Kiel – Niederwiesenthal, Wallau – Leutershausen.

Modus: Hin- und Rückrunde ohne Play-Off. Letzter Spieltag am 19. Mai. Drei Mannschaften steigen ab. Titelverteidiger ist SG Wallau-Massenheim, einziger Aufsteiger SG Flensburg-Handewitt.

Testspiele: Redbergslid Göteborg/Schweden – SC Magdeburg 21:17 (13:6), HSV Suhl – Nationalmannschaft Rußland 19:24 (9:15) – Abend/Suhl 5 Tora, Freiberg – SC Leipzig 18:20 (9:9), TV Großwallstadt – TV Niederwiesenthal 28:23 (15:11).

#### ● TENNIS

Welt Rangliste Herren (Stand 7. 9.): 1. Jim Courier (USA) 3696 Pkt., 2. Stefan Edberg (Schweden) 3603, 3. Pete Sampras (USA) 3116, 4. Michael Chang (USA) 2222, 5. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2154, 6. Petr Korda (CSFR) 2066, 7. Ivan Lendl (USA) 2016, 8. Boris Becker (Leimen) 1918, 9. Andre Agassi (USA) 1899, 10. Carlos Costa (Spanien) 1655, 11. Wayne Ferreira (Südafrika) 1646, 12. Michael Stich (Emsloh) 1584, 13. Guy Forget (Frankreich) 1524, 14. Malvay Washington (USA) 1523, weitere Deutsche: 27. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 980, 77. Markus Zöckle (Berlin) 512, Bernd Karcher (München) 486, 88. Markus Naewie (Bremen) 457.

Welt Rangliste Damen (Stand 7. 9.): Monica Seles (Serebreni) 2752 Pkt., Steffi Graf (Brühl) 2508, 3. Martina Navratilova (USA) 2202, 39. 4. Gabriela Sabatini (Argentinien) 190, 12. 5. Arantxa Sanchez (Spanien) 154, 88. Jennifer Capriati (USA) 124, 90. 7. Mary Joe Fernandez (USA) 101, 93. 8. Conchita Martinez (Spanien) 100, 04. 9. Anke Huber (Heidelberg) 84, 83. 10. Manuela Maleewa-Fragniere (Schweiz) 79, 70. 11. Jana Novotna (CSFR) 73, 78. 12. Nathalie Tauziat (Frankreich) 67, 29. weitere Deutsche: 25. Barbara Rittner (Leverkusen) 45, 00. 34. Sabine Hack (München) 30, 44. 60. Wiltrud Probst (Neunkirchen) 19, 86.

112. US Open in Flushing Meadow (8,55 Mio Dollar)  
Herren, Achtelfinale: Courier (USA) – J. McEnroe (USA) 6:2, 6:2, 7:6 (7:1), Sampras (USA) – Forget (Frankreich) 6:3, 1:6, 1:6, 6:4, 6:3, Agassi (USA) – Costa (Spanien) 6:4, 6:3, 6:2, Wolkow (Rußland) – Gilbert (USA) 6:2, 6:4, 5:7, 7:6 (7:5), Lendl (USA) – Becker (Leimen) 6:7 (4:7), 6:2, 6:7 (4:7), 6:3, 6:4, Edberg (Schweden) – Krajicek (Holland) 6:4, 6:7 (6:8), 6:3, 3:6, 6:4, Chang (USA) – Washington (USA) 6:2, 2:6, 3:6, 6:3, 6:1, Ferreira (Südafrika) – E. Sanchez (Spanien) 6:2, 6:4, 2:6, 6:4; Viertelfinale: Courier – Agassi, Edberg – Lendl, Sampras – Wolkow, Ferreira – Chang.  
Damen, Achtelfinale: M. Maleewa-Fragniere (Schweiz) – Cunningham (USA) 6:3, 7:5, M. Maleewa (Bulgarien) – Rubin (USA) 7:5, 5:7, 6:1; Viertelfinale: Seles (Jugoslawien) – Hy (Kanada) 6:1, 6:2, M. J. Fernandez (USA) – Sabatini (Argentinien) 6:2, 1:6, 6:4, Sanchez-Vicario (Spanien) – Graf (Brühl) 7:6 (7:5), 6:3.

#### ● EISHOCKEY

Testspiele: Kölner EC – EHC Kloten/Schweiz 5:4 (1:2, 1:1, 3:1), EHC Eisbären Berlin – Leksands IF, Liga Schweden 0:8 (0:5, 0:3, 0:0), EC Hannover – Krefelder EV 2:6 (2:3, 0:2, 0:1).

#### ● LEICHTATHLETIK

Meeting in Rieti/Italien  
Männer, 100 m: Mitchell (USA) 10,11 s, Sunn (Kanada) 10,13, Fredericks (Namibia) 10,22; 400 m: Valforn (USA) 44,82; 800 m: Kiprotich (Kenia) 1:43,31, Tanui (Kenia) 1:43,37, Ruto (Kenia) 1:44,33; 1500 m: Morceli (Algerien) 3:28,86 (Weltrekord), Kibet (Kenia) 3:32,13, Keney (Kenia) 3:32,57, Herold (Berlin) 3:32,77; 400 m Hürden: Matete (Sambia) 47,91 s, Ridgeon (Großbritannien) 48,73, 3000 m Hindernis: Kiptanui (Kenia) 8:05,25 min; Stabochsprung: S. Bubka (Ukraine) 5,90; Kugelstoßen: Günthor (Schweiz) 20,80 m, Talrats (USA) 20,61, Andrei (Italien) 20,12.

Frauen, 400 m: Brysina (Ukraine) 50,22 s, Restrepo (Kolumbien) 50,59, Richardson (Kanada) 50,70; 800 m: Crooks (Kanada) 2:00,58, Akiraka (Schweden) 2:01,54; 100 m Hürden: Devers (Ukraine) 12,68 s, Tolbert (USA) 12,88; Weltspurt: Kravetz (Ukraine) 7,01 m, Drecher (Jena) 6,99, Sentschukowa (Rußland) 6,99, Joyner-Kersey (USA) 6,94.

### Das große Pokal-Wochenende

Der Knaller  
Dortmund  
gegen Bayern  
und 31  
weitere Spiele  
- alle aktuell in  
Ihrer fuwo



### Europacup-fuwo

Eine Zeitung in der Zeitung  
zum Herausnehmen

**Alle**  
Informationen zum  
Europapokal-Auftakt  
mit Landkarten, Geschichten,  
Statistiken, Hintergründen



**SAT 1**

**IMMER VOLLES PROGRAMM**

**Jetzt sind Sie dran.**

# **Der tägliche Kick**

**Heute 19.00 dran. Das Fußballmagazin**



**dran.** Das erste Fußballmagazin im Fernsehen. **Jeden Tag ein heißes Thema. Jeden Tag eine runde Sache. Aktuell. Informativ. Kompetent.**  
Immer frisch. **Immer dichter dran.**